

# Signavio Workflow Accelerator Administratorenhandbuch

3.72





# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Software-Komponenten	4
1.2	Platzhalter	5
2	Signavio Workflow Accelerator installieren	6
2.1	Systemanforderungen	6
2.2	Workflow Accelerator entpacken	8
2.3	Java installieren	8
2.4	Tomcat installieren	8
2.5	Tomcat konfigurieren	9
2.6	Installieren der Workflow Accelerator Webanwendung	11
2.7	MongoDB installieren	11
2.8	MongoDB konfigurieren	13
2.9	Node.js installieren	16
2.10	Workflow Accelerator Script Engine installieren	16
2.11	Workflow Accelerator Mail Relay installieren	19
2.12	Workflow Accelerator konfigurieren	24
3	Optionale Konfiguration	27
3.1	Nutzer- und Gruppensynchronisation mit Active Directory	27
3.2	Single Sign-On mit Windows und Kerberos/SPNEGO	29
3.3	Google Aktionen konfigurieren	33
4	Signavio Process Manager-Integration	35
4.1	Kompatibilitätsliste	35
4.2	Setup	35
4.3	Nutzerverwaltung	37
5	Aktualisierungshinweise	38
5.1	Auf Signavio Workflow Accelerator 3.72 aktualisieren	38
5.2	Auf Signavio Workflow Accelerator 3.56 aktualisieren	38
5.3	Auf Signavio Workflow Accelerator 3.39 aktualisieren	39
5.4	Auf Signavio Workflow Accelerator 3.22 aktualisieren	40
5.5	Auf Signavio Workflow 3.15 aktualisieren	41
5.6	Auf Signavio Workflow 3.11 aktualisieren	41
5.7	Auf Effektiv 3.4 aktualisieren	42
6	Signavio Workflow Accelerator aktualisieren	45
6.1	Signavio Workflow Accelerator entpacken	45
6.2	Workflow Accelerator stoppen	46
6.3	Backup MongoDB	46
6.4	Sichern der Konfigurationsdateien	46
6.5	Eine neue Version installieren	46
6.6	Konfigurationsdateien anpassen	47
6.7	Workflow Accelerator starten	47
6.8	Eine ältere Version wieder herstellen	47



7	Signavio Workflow Accelerator starten	49
7.1	Checkliste . . . . .	49
7.2	Workflow Accelerator starten . . . . .	50
7.3	In Workflow Accelerator einloggen . . . . .	53
7.4	Den ersten Nutzer erstellen . . . . .	55
7.5	Weitere Nutzer einladen . . . . .	55
8	Signavio Workflow Accelerator herunterfahren	56
8.1	Windows . . . . .	56
8.2	Debian . . . . .	57
9	Backup	58
9.1	Windows . . . . .	58
9.2	Debian . . . . .	59
10	Backups wiederherstellen	60
10.1	Windows . . . . .	60
10.2	Debian . . . . .	60
11	Tooling	61
11.1	MongoDB . . . . .	61
12	Troubleshooting	69
12.1	Wo sind die Logdateien? . . . . .	69
12.2	Häufige Fehler . . . . .	70
13	Kontaktinformationen und rechtliche Angaben	72



## Kapitel 1

# Einleitung

Dieses Dokument beinhaltet das Signavio Workflow Accelerator Administratorenhandbuch. Es enthält detaillierte Informationen und Anweisungen für die Installation von Workflow Accelerator auf Ihrem hauseigenen Server (oder auf der Infrastruktur eines Cloudanbieters Ihrer Wahl). Workflow Accelerator unterstützt offiziell die Betriebssysteme Windows Server 64 Bit und Debian Stable 64 Bit.

Es ist jedoch möglich, Workflow Accelerator auf weiteren Linux-Distributionen zu installieren. Die Linux-Beispiele in den Installationsanweisungen sind jedoch auf Debian zugeschnitten und können bei anderen Linux-Distributionen abweichen.

### 1.1 Software-Komponenten

Um Workflow Accelerator zu installieren und mit Workflow Accelerator zu arbeiten, werden mehrere Software-Komponenten benötigt.

#### 1.1.1 Workflow Accelerator-System

Das Workflow Accelerator-System ist eine Webanwendung, die als Java Web Archive (WAR) in einer Apache Tomcat-Instanz eingesetzt wird und mit einem MongoDB-Datenbanksystem verbunden wird.

#### 1.1.2 Apache Tomcat

Apache Tomcat ist ein Applikationsserver, in dem die Workflow Accelerator-Webanwendung bereitgestellt wird. Durch die Workflow Accelerator-Webanwendung werden die Frontend-Applikationsdateien für die Browser der Nutzer verfügbar gemacht und über Request Handler mit der im Tomcat ausgeführten Backend-Anwendung verbunden.

#### 1.1.3 MongoDB

MongoDB ist ein Dokument-basiertes Datenbanksystem, das notwendig ist um Workflow Accelerator auf dem Server erfolgreich auszuführen. Detaillierte Information erhalten Sie in der [MongoDB Dokumentation](https://docs.mongodb.org)<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> <https://docs.mongodb.org>



### 1.1.4 Node.js

Node.js ist eine Ausführungsumgebung für JavaScript, die von Workflow Accelerator für die Ausführung von benutzerdefinierten JavaScript-Tasks genutzt wird.

### 1.1.5 Mail server (SMTP)

Um Benachrichtungen und Einladungen zu versenden, muss Workflow Accelerator mit einem E-Mail-Server verbunden werden. Hierfür kann ein beliebiger Server verwendet werden, der SMTP unterstützt.

### 1.1.6 Webbrowser

Da es sich bei Workflow Accelerator um eine Webanwendung handelt, wird die Nutzeroberfläche über einen Webbrowser aufgerufen. Hierfür können gängige moderne Webbrowser verwendet werden. Details zu den unterstützten Browsern finden Sie im Abschnitt [Webbrowser](#) (Seite 7).

## 1.2 Platzhalter

Um die Verständlichkeit zu verbessern, werden in diesem Administratorenhandbuch die folgenden Platzhalter verwendet:

\$WORKFLOW_HOME	Bezeichnet das Verzeichnis, das den entpackten Inhalt des bereitgestellten signavio-workflow-{version}.zip-Archives enthält.
\$TOMCAT_HOME	Bezeichnet das Verzeichnis, in dem Ihre Apache Tomcat Instanz installiert ist. Das Verzeichnis enthält die Ordner <code>webapps</code> und <code>conf</code> . Unter Linux findet man das Verzeichnis z.B. in <code>/var/lib/tomcat8</code> .
\$MONGO_HOME	Bezeichnet das Verzeichnis, in dem Ihre MongoDB Instanz installiert ist.
\$SCRIPT_ENGINE_HOME	Bezeichnet das Verzeichnis, in dem die Workflow Accelerator Script Engine installiert ist.
\$MAIL_RELAY_HOME	Bezeichnet das Verzeichnis, in dem das Workflow Accelerator Mail Relay installiert ist.

Diese Platzhalter werden in den Kommandozeilen-Beispielen verwendet. Um die Kommandos auszuführen, müssen die Platzhalter durch die entsprechenden Verzeichnispfade ersetzt werden.



## Kapitel 2

# Signavio Workflow Accelerator installieren

Dieses Kapitel behandelt die Installation von Workflow Accelerator. Folgen Sie den detaillierten Beschreibungen und Anweisungen einfach Schritt für Schritt. Wenn Sie Workflow Accelerator bereits installiert haben und das System auf eine neuere Version aktualisieren möchten, dann können Sie dieses Kapitel überspringen.

### 2.1 Systemanforderungen

#### 2.1.1 Betriebssystem

Das Workflow Accelerator System kann auf verschiedenen Betriebssystemen bereitgestellt werden. Offiziell werden die folgenden Betriebssysteme unterstützt:

- Debian Stable Release 64-Bit
- Microsoft Windows Server 64-Bit

---

**Wichtig:** Es stellt in der Regel kein Problem dar, Workflow Accelerator auf anderen Linux-Distributionen als Debian auszuführen. Der Installationsvorgang kann jedoch von den unten stehenden Anweisungen abweichen und das Signavio Team kann im Falle eines Installationsproblems keinen offiziellen Support bereitstellen.

---

Bitte verwenden Sie ein 64-Bit Betriebssystem, damit der Java VM mehr als 1.5GB Heap Space zugewiesen werden können. Zudem ist die Speicherkapazität von MongoDB auf 32-Bit Systemen auf 2GB begrenzt.

#### 2.1.2 Hardwareanforderungen

In den vorliegenden Installationsanweisungen werden Datenbank und Webanwendung auf der selben Maschine aufgesetzt. Es ist jedoch möglich, Webanwendung und Datenbank auf verschiedenen Systemen zu installieren, zum Beispiel, falls Sie über eine Maschine MongoDB Datenbanken für verschiedene Anwendungen bereitstellen und dort auch eine Datenbank für Workflow Accelerator erstellen möchten.

Die minimalen Hardwareanforderungen für Webanwendung und Datenbank zusammen sind wie folgt:

- 8 GB RAM



- 4-Kern CPU
- 50 GB Festplattenspeicherplatz

Der notwendige Festplattenspeicherplatz hängt stark vom Anwendungsszenario ab. 50GB reichen in aller Regel aus. Falls Sie jedoch vorhaben, viele und umfangreiche Dateien im Kontext der Prozessausführung hochzuladen, kann es selbstverständlich vorkommen, dass die notwendige Festplattenkapazität 50GB überschreitet.

Berücksichtigen Sie zudem Backup-Kapazität, insbesondere wenn Sie ein Backup auf dem selben Server speichern möchten.

### 2.1.3 Weitere Systeme

Das Workflow Accelerator System benötigt eine Verbindung zu einem SMTP Emailserver, um Benachrichtigungen und Einladungen an Nutzer zu versenden. In der Regel können Sie einen bereits existierenden Mailserver Ihrer Organisation verwenden.

### 2.1.4 Softwareanforderungen

Um Workflow Accelerator auf Ihrem Server ausführen zu können, ist es notwendig weitere Software zu installieren (beziehungsweise installiert zu haben). Abhängig von Ihrem Installationsvorhaben ist es notwendig die unten aufgeführte Software auf dem Server, beziehungsweise den Servern, zu installieren.

Die nachfolgenden Kapitel enthalten detaillierte Installations- und Konfigurationsanweisungen für die zusätzliche Software.

Der Anwendungsserver benötigt die folgende Software:

- Java: Oracle JSE version 8 (1.8.0\_66+)

---

**Wichtig:** Bitte beachten Sie die Versionsnummer. Signavio Workflow Accelerator unterstützt momentan kein Java 9.

---

- Apache Tomcat 8.5 64-bit

Der Datenbankserver benötigt die folgende Software:

- MongoDB Version 3.4.x oder Version 3.6.x

Die optionale Script Engine benötigt folgende zusätzliche Software:

- Node.js 8.x LTS

### 2.1.5 Webbrowser

Ein relative aktueller Webbrowser auf den Nutzer-PCs ist notwendig, um Workflow Accelerator aufrufen zu können. Die folgenden Browser werden unterstützt:

- Google Chrome Version 50 oder höher
- Mozilla Firefox Version 52 oder höher
- Microsoft Edge
- Microsoft Internet Explorer 11
- Apple Safari Version 10 oder höher



## 2.2 Workflow Accelerator entpacken

Entpacken Sie das Archiv `signavio-workflow-{version}.zip` in einem Verzeichnis Ihrer Wahl, zum Beispiel: `/yourlocation/signavio-workflow-{version}`. Dieses Verzeichnis wird im weiteren Text als `$WORKFLOW_HOME` bezeichnet. Das Verzeichnis enthält die folgenden Dateien:

- `*.sh` - Linux Shellskripte
- `db` - Verzeichnis, das die MongoDB Konfigurationsdateien enthält
  - `mongod.conf` - Konfigurationsdateien für Linux
  - `mongod.cfg` - Konfigurationsdateien für Windows
- `mail-relay` - Verzeichnis, das das Mail Relay enthält
- `script-engine` - Verzeichnis, das die Dateien der Script Engine enthält
- `optional` - Verzeichnis, das optional Ressourcen enthält
  - `spnego` - Verzeichnis, das die Dateien enthält um SSO mit SPNEGO aufzusetzen
- `webapps` - Verzeichnis
  - `ROOT` - Verzeichnis, das die Webanwendung enthält

Auf Linuxsystemen ist es notwendig, die Shellskripte ausführbar zu machen. Verwenden Sie hierfür den `chmod`-Befehl, wie zum Beispiel:

```
chmod a+x $WORKFLOW_HOME/*.sh
```

## 2.3 Java installieren

Der Anwendungsserver benötigt eine Java Ausführungsumgebung, um das Java-Back End von Workflow Accelerator auszuführen. Installieren Sie daher Java 8 64-Bit für Ihr Betriebssystem. Die entsprechenden Dateien erhalten Sie hier:

<https://www.java.com/en/download/manual.jsp>

## 2.4 Tomcat installieren

Das Java Back End von Workflow Accelerator wird im Apache Tomcat Webserver ausgeführt. Workflow Accelerator unterstützt Apache Tomcat 64-Bit in der Version 8.5. Die Version 9 des Apache Tomcat 64-Bit wird nicht unterstützt.

Die Tomcat-Installationsdateien erhalten Sie für verschiedene Betriebssysteme hier:

<https://tomcat.apache.org/download-80.cgi>

Stellen Sie bitte sicher, dass der Tomcat Lese- und Schreibrechte im Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps` und den enthaltenen Ordnern hat.

### 2.4.1 Windows

Für Windows lässt sich auf der Tomcat-Seite ein Windows Service Installer ("32-bit/64-bit Windows Service Installer") herunterladen. Dieser Installer richtet Apache Tomcat als Windows Service ein, der über eine Desktopanwendung gestartet, gestoppt und weitgehend konfiguriert werden kann. Führen Sie den Installer mit Administratorrechten aus.

Es wird empfohlen, Apache Tomcat in einem root-Ordner unter `C:\` zu installieren.





## 2.4.2 Debian

Unter Linux ist es empfehlenswert, Apache Tomcat über den Paketmanager zu installieren. Unter Debian bietet sich das Advanced Packaging Tool (APT) an:

```
apt-get install tomcat8
```

## 2.5 Tomcat konfigurieren

Dieser Abschnitt beschreibt die Konfigurationseinstellungen, die notwendig sind, um Workflow Accelerator auszuführen. Weitere Einstellungen, die Sie eventuell vornehmen möchten, finden Sie hier:

<https://tomcat.apache.org/tomcat-8.5-doc/>

### 2.5.1 Java-Optionen

Die folgenden Java-Optionen müssen über die `JAVA_OPTS` Umgebungsvariable gesetzt werden, bevor Tomcat gestartet wird:

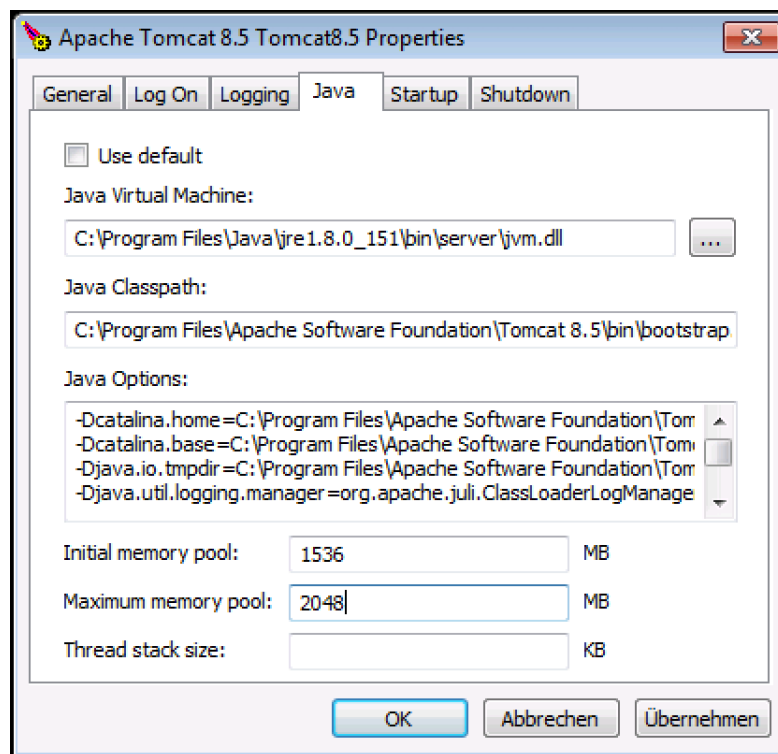
<code>-Xms1536m</code>	minimaler RAM, sollte mindestens 1.5GB betragen
<code>-Xmx2048m</code>	maximaler RAM, sollte mindestens 2GB betragen, mehr ist jedoch empfehlenswert
<code>-Dfile.encoding=UTF-8</code>	setzt UTF-8 als den Standard-Encodingsmechanismus des Apache Tomcats
<code>-XX:PermSize=128m</code>	initialer "Permament Generation Space" in MB
<code>-XX:MaxPermSize=256m</code>	maximaler "Permament Generation Space" in MB

Um ausreichend RAM für Tomcat zur Verfügung zu stellen, müssen die `Xms` und `Xmx`-Optionen gesetzt werden, gefolgt von der MB-Anzahl und dem Buchstaben `m`. `Xms` definiert den minimalen RAM, `Xmx` den maximalen RAM. Es sollten mindestens 2GB RAM zugewiesen werden, mehr ist jedoch empfehlenswert. Wenn Sie z.B. 4GB maximalen RAM zuweisen möchten, würde die Option wie folgt aussehen: `-Xmx4096m`

Zudem müssen die Werte für den "Permament Generation Space" erhöht werden. Hierfür sind die Variablen `-XX:PermSize=128m` und `-XX:MaxPermSize=256m` zu setzen.

### 2.5.2 Windows

Falls Sie Tomcat über den Windows Installer installiert haben, öffnen Sie nun den Konfigurationsdialog über das Startmenü und `Programme\Apache Tomcat\Configure Tomcat`.



Das Java-Tab in Tomcats Konfigurationsdialog

Das "Java-Tab" ermöglicht es nun, die entsprechenden Optionen zu setzen. Minimaler und maximaler RAM-Zuweisung werden unter "Initial memory pool" und "Maximum memory pool" definiert. Fügen Sie die verbleibenden Option in das Textfeld "Java Options" ein.

### 2.5.3 Debian

Unter Debian und anderen Linux-Distributionen können die `JAVA_OPTS` gesetzt werden, indem Sie die Datei `setenv.sh` im Verzeichnis Tomcat `/bin/` erstellen. In diesem Verzeichnis befinden sich zudem Dateien wie `catalina.sh`, `startup.sh` und `shutdown.sh` und der Pfad ist zum Beispiel `/usr/share/tomcat8` oder vergleichbar. Erstellen Sie einfach die Datei `setenv.sh` (oder öffnen Sie die bestehende Datei) und fügen Sie eine Zeile für die `JAVA_OPTS` hinzu:

```
export JAVA_OPTS="$JAVA_OPTS -Xms1536m [... add the other options]"
```

Wenn Sie eine neue `setenv.sh`-Datei erstellt haben, müssen Sie diese noch ausführbar machen. Verwenden Sie hierfür den `chmod`-Befehl:

```
chmod a+x setenv.sh
```

### 2.5.4 Erstellen des Tomcat Connectors

Tomcat läuft standardmäßig auf den Ports 8080 und 8005, wobei Port 8080 die Workflow Accelerator Webanwendung bereitstellt und Port 8005 zum Herunterfahren der Tomcat-Instanz verwendet wird. Die Ports können in der Datei `server.xml` geändert werden, die im Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/conf/server.xml` zu finden ist.

**Hinweis:** Falls der Webserver auf einen anderen Port als Port 80 läuft, muss der Port in der Adressleiste des Browsers referenziert werden, zum Beispiel wie in: `http://workflow.yourdomain.com:8080/`.



Machen Sie den HTTP Connector in der server.xml-Datei ausfindig und passen Sie den Wert für den Port nach Ihren Belieben an. Stellen Sie zudem sicher, dass der Connector den Eintrag `URIEncoding="UTF-8"`. Der Connector könnte z.B. so aussehen:

```
<Connector port="80" protocol="HTTP/1.1"
  connectionTimeout="20000"
  redirectPort="8443"
  URIEncoding="UTF-8" />
```

## 2.6 Installieren der Workflow Accelerator Webanwendung

Die Workflow Accelerator Webanwendung, die sich im Ordner `$WORKFLOW_HOME/workflow/ROOT` befindet, muss in den `webapps`-Ordner des Tomcats kopiert werden. Entfernen Sie daher alle Dateien aus dem Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps` und kopieren Sie den Ordner `ROOT` nach `$TOMCAT_HOME/webapps/`.

Workflow Accelerator muss als ROOT-Anwendung im Tomcat ausgeführt werden. Daher ist es momentan nicht möglich, eine andere Anwendung, die ebenfalls als ROOT-Anwendung ausgeführt werden muss, im selben Tomcat auszuführen.

## 2.7 MongoDB installieren

MongoDB ist das einzige Datenbanksystem, das momentan von Workflow Accelerator unterstützt wird. Falls Sie bereits ein MongoDB 3.4.x oder 3.6.x System zur Verfügung stehen haben, können Sie einfach eine neue Instanz für Workflow Accelerator erstellen und zum Abschnitt *MongoDB konfigurieren* (Seite 13) springen. Folgen Sie andernfalls den folgenden Anweisungen.

Allgemeine Informationen zur Installation von MongoDB auf anderen Betriebssystemen erhalten Sie hier:

<https://docs.mongodb.com/manual/installation/>

Es gibt zwei Versionen von MongoDB, *MongoDB Community Edition* und *MongoDB Enterprise*. *MongoDB Community Edition* kann kostenfrei auch in einem kommerziellen Umfeld genutzt werden, wohingegen *MongoDB Enterprise* ein kommerzielles Produkt ist, welches zusätzliche technische Unterstützung und Support bietet. Für Workflow Accelerator können Sie beide Versionen verwenden.

Falls Sie Linux verwenden, können Sie entweder einen Paketmanager wie APT zum Download von MongoDB verwenden oder die Binary-Dateien direkt herunterladen. Wir empfehlen den Download über einen Paketmanager, da hiermit zudem Skripts zum Starten und Stoppen der Anwendung automatisch heruntergeladen und konfiguriert werden. Stellen Sie jedoch sicher, dass Sie die korrekte Version von MongoDB installiert haben. Der Abschnitt *Debian* (Seite 12) erklärt genauer wie MongoDB unter Debian installiert werden kann und kann als Beispiel für andere Linux-Distributionen dienen.

### 2.7.1 Anmerkungen zum Download der Binary-Dateien

Sie finden eine Version von MongoDB für Ihr Betriebssystem hier:

<https://www.mongodb.com/download-center>

### 2.7.2 Windows

Unter Windows ist es notwendig, die Binär-Dateien herunterzuladen. Berücksichtigen Sie die oben stehenden Anmerkungen zur Bit Version (64-Bit). Falls Sie eine ältere Windows-Version als Windows Server 2008 R2 verwenden, laden Sie das 64-Bit Legacy Release herunter.



Weitere Details zur Installation von MongoDB unter Windows finden Sie hier in der MongoDB Dokumentation:

<https://docs.mongodb.com/manual/tutorial/install-mongodb-on-windows/>

Folgen Sie diesen Schritten, nachdem Sie MongoDB heruntergeladen haben:

1. Starten Sie die Installation indem Sie doppelt auf die heruntergeladene MongoDB .msi klicken und folgen Sie den Anweisungen.
  - Sie können ein anderes Installationsverzeichnis auswählen, z.B. C:\MongoDB, wenn Sie die *Custom* Installationsoption auswählen.
2. Erstellen Sie ein Datenverzeichnis für die MongoDB-Dateien, zum Beispiel: C:\MongoDB\data.
  - Dieses Verzeichnis wird einen Großteil des benötigten Festplattenspeichers verwenden. Stellen Sie daher sicher, dass das Laufwerk genügend Speicherplatz zur Verfügung stellt.
3. Erstellen Sie ein Verzeichnis für die MongoDB Log-Dateien, zum Beispiel C:\MongoDB/logs.
4. Kopieren Sie die Konfigurationsdatei aus \$WORKFLOW\_HOME\db\mongod.cfg in das MongoDB-Verzeichnis C:\MongoDB\mongod.cfg und bearbeiten Sie die Datei.
  - Die Variable dbPath unter storage muss den absoluten Pfad zum Datenverzeichnis enthalten, zum Beispiel C:\MongoDB\data.
  - Die Variable path unter systemLog muss den absoluten Pfad zum Logverzeichnis enthalten, zum Beispiel C:\MongoDB\logs\mongod.log. Die Logdatei wird beim Starten von MongoDB erstellt (beziehungsweise, falls vorhanden, ergänzt).
  - Die Konfigurationsdatei muss einem gültigen **YAML**<sup>2</sup> Format entsprechen. Sie können einen Online Checker wie **YAML Lint**<sup>3</sup> verwenden, um das Format zu überprüfen.
  - Im Abschnitt *MongoDB konfigurieren* (Seite 13) werden weitere Konfigurationsoptionen beschrieben.
5. Öffnen Sie das Windows Kommandozeilentool cmd mit Administratorenrechten und führen Sie das folgende Kommando aus. Stellen Sie dabei sicher, dass die Pfade den von Ihnen konfigurierten absoluten Pfaden entsprechen.
  - C:\MongoDB\bin\mongod.exe --config C:\MongoDB\mongod.cfg --install
  - Das Kommandozeilentool sollte Ihnen bestätigen, dass der MongoDB Service erfolgreich registriert wurde.
  - Mit dem folgenden Befehl können Sie den Service wieder entfernen:  
C:\MongoDB\bin\mongod.exe --remove
  - Der Service wird MongoDB nach dem Starten von Windows automatisch ausführen.
6. Mit dem folgenden Befehl können Sie MongoDB nun direkt ausführen: net start MongoDB
  - Der folgende Befehl stoppt MongoDB: net stop MongoDB
  - Der MongoDB Service ist nun auch unter der Serviceverwaltung gelistet, die über services.msc aufgerufen werden kann.

### 2.7.3 Debian

Falls Sie MongoDB unter Debian installieren, halten Sie sich bitte an die folgenden Anweisungen:

<https://docs.mongodb.com/manual/tutorial/install-mongodb-on-debian/>

Das Skript \$WORKFLOW\_HOME/mongodb.install.debian.sh enthält alle notwendigen Befehle, um die richtige Version von MongoDB über APT auf *Debian 8 Jessie* zu installieren. Führen Sie das Skript aus, indem Sie in das Verzeichnis \$WORKFLOW\_HOME wechseln und den folgenden Befehl ausführen:

<sup>2</sup> <http://yaml.org>

<sup>3</sup> <http://www.yamllint.com/>



```
sudo ./mongodb.install.debian.sh
```

Hierdurch werden die MongoDB Repositories zu Ihren Package Sources hinzugefügt und Version 3.4.x von MongoDB installiert. Beachten Sie, das bereitgestellte Skript funktioniert nur mit Debian 8 Jessie. In der offiziellen Dokumentation finden Sie weitere Hinweise für Debian 7 Wheezy. Nun können Sie MongoDB mit den folgenden Befehlen stoppen und starten:

```
sudo service mongod start
```

oder

```
sudo service mongod stop
```

Der Server greift dabei auf die Standardkonfiguration in der Datei unter `/etc/mongod.conf` zurück. Der nächste Abschnitt enthält detaillierte Informationen zur Konfiguration und Nutzererstellung von MongoDB. Beachten Sie, dass MongoDB nach der Installation wahrscheinlich schon gestartet wurde. Stellen Sie sicher, dass Sie MongoDB nach Änderungen in der Konfiguration neu starten.

## 2.8 MongoDB konfigurieren

Um MongoDB ordnungsgemäß auszuführen, müssen einige Konfigurationseinstellungen gesetzt werden. Der einfachste Weg die Konfiguration vorzunehmen, ist eine Konfigurationsdatei zu erstellen und diese beim Starten von MongoDB über die `--config` Option zu verlinken. Die MongoDB Konfiguration nutzt das **YAML**<sup>4</sup> Format. Sie können einen Online Checker wie **YAML Lint**<sup>5</sup> verwenden, um das Format Ihrer Konfigurationsdatei zu überprüfen.

Falls Sie MongoDB unter Windows wie oben beschrieben installiert haben, haben Sie bereits eine Konfigurationsdatei erstellt und die Werte für `dbPath` und `systemLog path` angepasst, sodass sie die richtigen Werte enthält.

Falls Sie MongoDB unter Linux wie oben beschrieben mit APT installiert haben, befindet sich eine Konfigurationsdatei unter `/etc/mongod.conf`. Bearbeiten Sie diese Datei. Die Parameter `dbPath` und `systemLog path` sollten bereits definiert sein. Wir empfehlen die Variablen `logAppend` auf `true` und `authorization` auf `enabled` zu setzen.

Stellen Sie im Falle einer abweichenden Installationsprozedur sicher, dass die folgenden Einträge korrekt gesetzt sind:

```
systemLog:
  destination: file
  path: /var/log/mongod/bdb/mongod.log
  logAppend: true
storage:
  dbPath: /var/lib/mongodb
security:
  authorization: enabled
```

<code>dbPath</code>	Definiert das Verzeichnis, in dem die Daten gespeichert werden.
<code>path</code>	Definiert das Logverzeichnis.
<code>logAppend</code>	Falls auf "true" gesetzt, werden nach einem Neustart von MongoDB die neuen Logeinträge falls möglich an ein bereits bestehendes Logfile angefügt.
<code>authorization</code>	(optional) Aktiviert Authentifizierung. Dieser Parameter sollte unbedingt auf <code>enabled</code> gesetzt werden, falls es möglich ist, auf MongoDB über ein Netzwerk zuzugreifen. Dies hängt von Ihren Administrationseinstellungen/Firewalleinstellungen ab.

Wenn Sie MongoDB auf Debian über einen Paketmanager installiert haben, wird die Standardkonfigurationsdatei wahrscheinlich den folgenden Eintrag enthalten:

<sup>4</sup> <http://yaml.org>

<sup>5</sup> <http://www.yamllint.com/>



```
net:
  bindIp: 127.0.0.1
```

Diese Einstellung definiert für MongoDB sich nur an die lokale Netzwerkschnittstelle zu binden und Verbindungen von anderen Maschinen zu ignorieren. Wenn Sie vorhaben MongoDB und Tomcat auf verschiedenen Maschinen zu installieren, müssen Sie diese Einstellung anpassen und sie entweder entfernen oder die IP-Schnittstelle angeben, auf welche sich die MongoDB verbinden soll, um eingehende Verbindungen entgegen zu nehmen. Dieser Wert kann eine kommasetrennte Liste von IPs enthalten und sollte NICHT die IP des Anwendungsservers enthalten.

Weitere Konfigurationsoptionen können Sie entsprechend der folgenden Dokumentation setzen: <https://docs.mongodb.com/manual/reference/configuration-options>.

### 2.8.1 Einen Datenbanknutzer für Workflow Accelerator hinzufügen

Workflow Accelerator benötigt einen MongoDB-Nutzer, der in der Administrationsdatenbank die folgenden Rollen innehat:

dbAdminAnyDatabase	
readWriteAnyDatabase	
clusterAdmin	Diese Rolle erlaubt es, alle Datenbanken aufzuführen. Dies ist notwendig für Backups und falls ein Tool wie Robomongo für den Zugriff auf mehrere Datenbanken genutzt werden soll.
userAdminAnyDatabase	Diese Rolle wird für Backups benötigt.

Der Nutzer greift für Workflow Accelerator auf die Datenbank zu. Workflow Accelerator erstellt zwei Datenbanken, eine für Nutzer- und Workflow-Daten und eine Weitere für hochgeladene Dateien. Der Name der ersten Datenbank kann in der Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei konfiguriert werden. Der zweite Name ist vom ersten Namen abgeleitet, indem die Endung „-files“ ergänzt wird. Nennen Sie Ihre erste Datenbank „signavio“, so heißt die zweite Datenbank „signavio-files“.

Wenn Sie einen neuen Nutzer In MongoDB erstellen wollen, müssen Sie sich mit einem Nutzer mit der Rolle userAdmin oder userAdminAnyDatabase in MongoDB anmelden. Eine Ausnahme stellt die Installation eines neuen MongoDB-Systems dar, dass Ihnen ermöglicht einen neuen Nutzer ohne vorherige Authentifizierung zu erstellen. Im Folgenden wird ein neuer MongoDB-Nutzer sowohl über einen Administratorennutzer als auch als Teil einer neuen MongoDB-Installation erstellt.

Um einen MongoDB-Nutzer zu erstellen, muss MongoDB gestartet worden sein. Die folgenden Unterabschnitte beschreiben, wie Sie den Workflow Accelerator Datenbanknutzer mit Hilfe der Kommandozeile anlegen können.

#### Windows

- Öffnen Sie in der Kommandozeile cmd das Verzeichnis MongoDBbin, z.B. in dem Sie das folgende Kommando ausführen: `cd C:\MongoDB\bin`
- Falls Sie einen Administratorennutzer angelegt haben, erstellen Sie den neuen Nutzer wie folgt:

```
mongo.exe admin -u admin -p <enterYourAdminPasswordHere> --eval "db.createUser( {
  user: 'signavio', pwd: '<enterSignavioPasswordHere>', roles: ['dbAdminAnyDatabase',
  'readWriteAnyDatabase', 'clusterAdmin', 'userAdminAnyDatabase'] } )"
```

- Ersetzen Sie <enterAdminPasswordHere> mit dem Administratorenpasswort.
- Ersetzen Sie <enterSignavioPasswordHere> mit dem Passwort des neuen Nutzers. Der Nutzernamen ist signavio.

- Falls Sie ein neues MongoDB System ohne Administratorennutzer aufgesetzt haben, führen Sie den folgenden Befehl aus:



```
mongo.exe admin --eval "db.createUser( { user: 'signavio', pwd: '
↪ <enterSignavioPasswordHere>', roles: ['dbAdminAnyDatabase',
↪ 'readWriteAnyDatabase', 'clusterAdmin', 'userAdminAnyDatabase'] } )"
```

- Ersetzen Sie <enterSignavioPasswordHere> mit dem Passwort des neuen Nutzers. Der Nutzernamen ist signavio.

2. Um die Erstellung des Nutzers zu verifizieren, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
mongo.exe admin -u signavio -p <enterSignavioPasswordHere> --eval "db.getUser(
↪ 'signavio');"

```

- Die Kommandozeile wird den Nutzer und die vier assoziierten Rollen anzeigen.

## Debian

Falls Sie MongoDB über einen Paketmanager installiert haben, werden die entsprechenden Anwendungen in die Linux-Standardpfade installiert weshalb sie ohne weitere Pfadangabe überall verfügbar sind. Öffnen Sie andernfalls einfach das Verzeichnis mit den Binaries, um dort die unten aufgeführten Befehle auszuführen.

1. Falls Sie einen Administratorenutzer angelegt haben, erstellen Sie den neuen Nutzer wie folgt:

```
mongo admin -u admin -p <enterYourAdminPasswordHere> --eval "db.createUser( {
↪ user: 'signavio', pwd: '<enterSignavioPasswordHere>', roles: [
↪ 'dbAdminAnyDatabase', 'readWriteAnyDatabase', 'clusterAdmin',
↪ 'userAdminAnyDatabase'] } )"
```

- Ersetzen Sie <enterAdminPasswordHere> mit dem Administratorenpasswort.
- Ersetzen Sie <enterSignavioPasswordHere> mit dem Passwort des neuen Nutzers. Der Nutzernamen ist signavio.

2. Falls Sie ein neues MongoDB System ohne Administratorenutzer aufgesetzt haben, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
mongo admin --eval "db.createUser( { user: 'signavio', pwd: '
↪ <enterSignavioPasswordHere>', roles: ['dbAdminAnyDatabase',
↪ 'readWriteAnyDatabase', 'clusterAdmin', 'userAdminAnyDatabase'] } )"
```

- Ersetzen Sie <enterSignavioPasswordHere> mit dem Passwort des neuen Nutzers. Der Nutzernamen ist signavio.

3. Um die Erstellung des Nutzers zu verifizieren, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
mongo admin -u signavio -p <enterSignavioPasswordHere> --eval "db.getUser(
↪ 'signavio');"

```

- Die Kommandozeile wird den Nutzer und die vier assoziierten Rollen anzeigen.

Sobald der Workflow Accelerator-Nutzer erstellt wurde, müssen die Credentials in der Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei unter der Variable `effektiv.mongodb.username` und `effektiv.mongodb.password` hinterlegt werden. Das Kapitel *Die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei aktualisieren* (Seite 24) beschreibt die Anpassung der Konfigurationsdatei.

## 2.8.2 Backup und Wiederherstellung

Es wird Ihnen angeraten regelmäßige Backups der MongoDB Datenbank anzulegen um einen kompletten Datenverlust im Falle es Systemfehlers zu vermeiden. Das Workflow Accelerator System legt allein KEINE Backups der Nutzerdaten an. Kapitel *Backup* (Seite 58) beschreibt detailliert wie Sie Backups



mit MongoDB anlegen können. In Kapitel *Backups wiederherstellen* (Seite 60) wird Ihnen zusätzlich erklärt, wie Sie Backups verwenden um ältere Versionen der Nutzerdaten wieder herzustellen.

## 2.9 Node.js installieren

---

**Wichtig:** Sie müssen Node.js nur installieren und konfigurieren, wenn Sie eine Version von Workflow Accelerator erworben haben, welche die Ausführung von JavaScript-Tasks ermöglicht.

---

Node.js ist eine Ausführungsumgebung für JavaScript, welche von Workflow Accelerator genutzt wird, um benutzerdefinierte JavaScript-Tasks auszuführen. Wir empfehlen Node.js LTS (Long Term Support) Version 8.x zu verwenden.

### 2.9.1 Windows

Unter Windows kann Node.js einfach per Installationsprogramm installiert werden.

1. Öffnen Sie <https://nodejs.org/de/download/>
2. Wählen Sie die LTS Version aus.
3. Laden Sie den *Windows Installer (.msi)* für Ihre Windows-Version herunter.
4. Führen Sie das heruntergeladene Installationsprogramm aus und folgen Sie den Installationsanweisungen.

### 2.9.2 Debian

Die Node.js-Seite bietet zusätzliche Information für die Installation von Node.js unter Debian mit Hilfe des Paketmanagers APT an:

<https://nodejs.org/en/download/package-manager/#debian-and-ubuntu-based-linux-distributions>

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die LTS-Version von Node.js installieren.

## 2.10 Workflow Accelerator Script Engine installieren

---

**Wichtig:** Sie müssen die Script Engine nur installieren und konfigurieren, wenn Sie eine Version von Workflow Accelerator erworben haben, welche die Ausführung von JavaScript-Tasks ermöglicht.

---

Die Workflow Accelerator Script Engine benutzt Node.js um JavaScript-Tasks innerhalb eines Workflows auszuführen, sowie einen eingebetteten HTTP Server um mit der Workflow Accelerator-Webanwendung zu kommunizieren. Sie können die Script Engine entweder auf der gleichen Maschine wie die Workflow Accelerator-Webanwendung installieren oder auf einer separaten Maschine. Insofern Sie eine separate Maschine benutzen, stellen Sie bitte sicher, dass die Webanwendung über HTTP auf den konfigurierten Port der Script Engine zugreifen kann und umgekehrt. Folgen Sie diesen Schritten, um die Script Engine zu installieren:

1. Legen Sie ein neues lokales Verzeichnis für die Script Engine an, z.B. C:\Program Files\Script Engine oder /var/lib/script-engine.
  - Im folgenden wird dieses Verzeichnis als \$SCRIPT\_ENGINE\_HOME referenziert.





2. Kopieren Sie den Inhalt des Verzeichnisses `$WORKFLOW_HOME/script-engine/` in Ihr neu angelegtes Verzeichnis.
  - Die Datei `server.js` sollte sich direkt in Ihrem Verzeichnis befinden: `$SCRIPT_ENGINE_HOME/server.js`.
3. Öffnen Sie `$SCRIPT_ENGINE_HOME/configuration.onpremise.js` und passen Sie die Werte für den Port, die Log-Dateien und die Workflow Accelerator URL an.
  - Stellen Sie sicher, dass der Port für die Script Engine nicht bereits von einer anderen Anwendung genutzt wird.
4. Fügen Sie die URL der Script Engine zu der Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei hinzu, vgl. *Die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei aktualisieren* (Seite 24) für weitere Informationen.
  - Wenn Sie die Script Engine auf der gleichen Maschine ausführen wie die Webanwendung und den Standardport benutzen, dann lautet die URL `http://localhost:8081`.

Die Konfigurationsdatei bietet die folgenden Optionen:

port	Legt den Port fest, an den sich die Script Engine bindet und auf eingehende HTTP Anfragen wartet.
workflowURL	Legt die URL fest, unter welcher das Workflow Accelerator System erreichbar ist (inklusive Port), z.B. <code>http://localhost:8080</code> .
log file	Legt den Ort und Namen der Script Engine Log-Datei fest. Sie können einen absoluten oder relativen Pfad angeben. Standardmäßig werden die Log-Dateien im Verzeichnis der Script Engine abgelegt.
log errorFile	Legt den Ort und Namen der Script Engine Fehler-Log-Datei fest.

Nach der erfolgreichen Installation können Sie die Script Engine starten, in dem Sie das Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME` auf der Kommandozeile öffnen und folgenden Befehl ausführen

```
node server.js
```

### 2.10.1 Die Script Engine als Service registrieren

Die Script Engine kann, wie oben beschrieben, mit der Ausführung eines Befehls auf der Kommandozeile gestartet werden. Für Produktivsysteme ist es jedoch sinnvoll die Script Engine als Service oder Daemon zu betreiben. Der folgende Abschnitt zeigt für jedes unterstützte Betriebssystem eine Möglichkeit um dieses Ziel zu erreichen. Beachten Sie, Signavio bietet keinen Support für die Nutzung von Software von Drittanbietern. Nutzen Sie diese deshalb auf eigene Verantwortung.

#### Windows

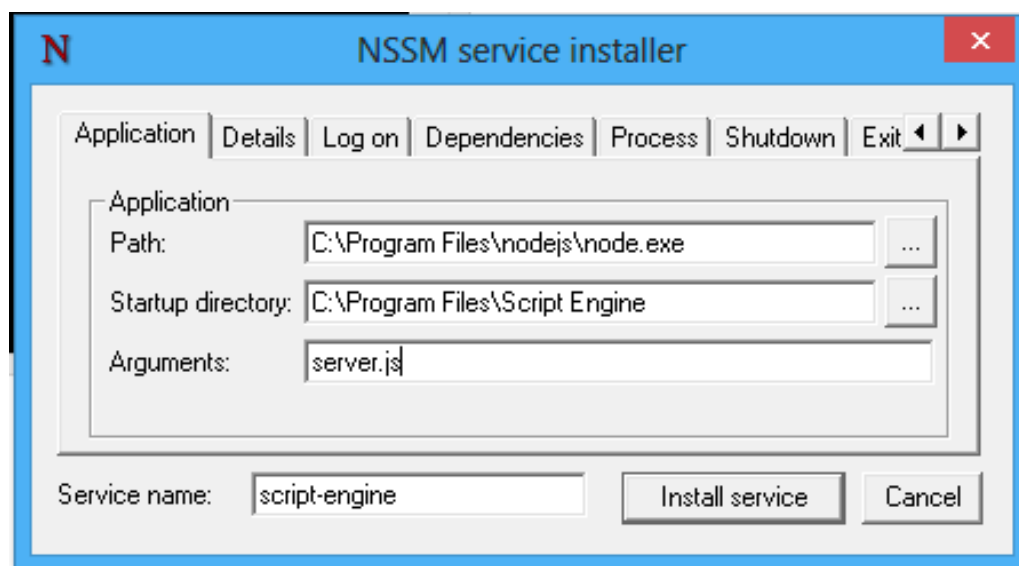
Für Windows existieren mehrere Softwarelösungen, die es erlauben ein Skript als Service zu registrieren und die Ausführung zu überwachen. Der **Non-Sucking Service Manager**<sup>6</sup> (NSSM) ist ein entsprechendes Programm, welches es erlaubt beliebige ausführbare Dateien als Service zu registrieren.

1. Laden Sie NSSM von <http://nssm.cc/download> herunter
2. Legen Sie ein neues lokales Verzeichnis für NSSM an, z.B. `C:\Program Files\NSSM`.
3. Entpacken Sie die heruntergeladene Datei und kopieren Sie entweder die 64-Bit `win64\nssm.exe` oder die 32-Bit `win32\nssm.exe` Datei in Ihr neues lokales Verzeichnis.
4. Fügen Sie das Installationsverzeichnis von NSSM zu der Umgebungsvariable `PATH` in den Windows Systemeinstellungen hinzu.
  - Dies ist notwendig um den `nssm` Befehl auf der Kommandozeile ohne absoluten Pfad ausführen zu können.

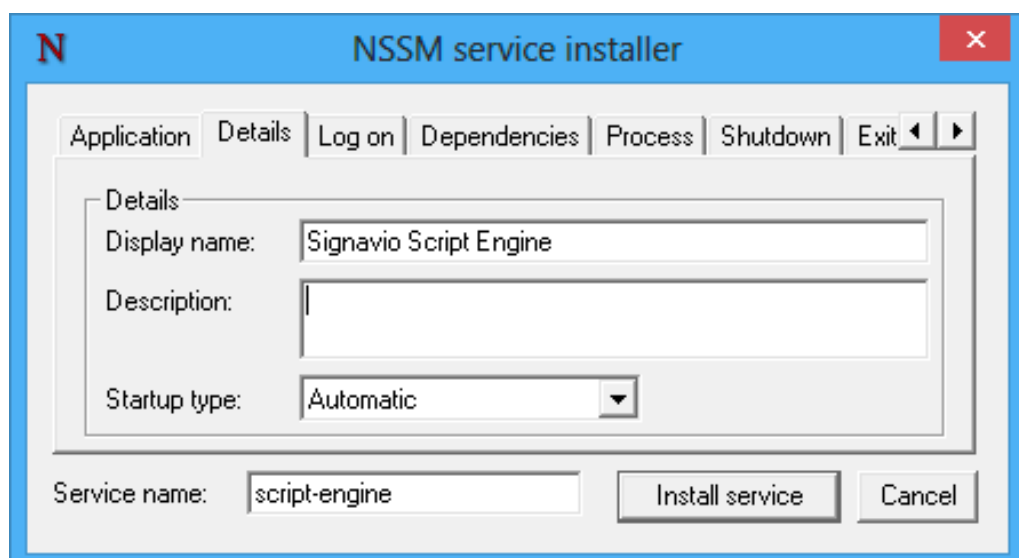
<sup>6</sup> <http://nssm.cc/>



5. Öffnen Sie die Kommandozeile cmd mit Administratorrechten.
6. `Execute nssm install script-engine.`
7. Der NSSM Konfigurationsdialog öffnet sich
8. In dem Tab *Application* fügen Sie folgende Informationen hinzu:
  - *Path*: der Pfad zu der Node.js .exe Datei, z.B. `C:\Program Files\nodejs\node.exe`
  - *Startup directory*: das richtige Verzeichnis von `$SCRIPT_ENGINE_HOME`, z.B. `C:\Program Files\Script Engine`.
  - *Arguments*: der genaue Wert `server.js`



9. In dem Tab *Details* fügen Sie folgende Informationen hinzu:
  - *Display name*: der Name des Service, welcher in `services.msc` angezeigt wird
  - *Description*: eine Beschreibung, die Ihnen dabei hilft den Service wieder zu erkennen
  - *Startup type*: wählen Sie ob der Service automatisch beim Systemstart oder manuell gestartet werden soll



10. Füllen Sie je nach Bedarf weitere Informationen in die anderen Tabs, die Sie für die Ausführung auf Ihrem System als notwendig erachten.



11. Klicken Sie auf *Install service*.

Nun können Sie die Script Engine mit dem folgenden Befehl starten:

```
nssm start script-engine
```

Sie können den Status der Script Engine mit dem folgenden Befehl überprüfen:

```
nssm status script-engine
```

Um die Script Engine wieder zu stoppen, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
nssm stop script-engine
```

Solange die Script Engine ausgeführt wird, können Sie in Ihrem Browser die URL der Script Engine aufrufen, welche Sie in der Konfigurationsdatei festgelegt haben. Standardmäßig lautet die URL `http://localhost:8081`. Wenn die Script Engine läuft, werden Sie eine leere Seite mit folgendem Inhalt sehen: {}

Als Alternative zu der Nutzung von `nssm` auf der Kommandozeile, können Sie die Script Engine auch über den Service in `services.msc` steuern und z.B. starten und stoppen. Die Script Engine wird unter dem Namen verfügbar sein, welchen Sie als Anzeigenamen konfiguriert haben.

## Linux

Auf Linux-Systemen wird diese Aufgabe meist durch Init-Skripte gelöst, die das Init-System der jeweiligen Distribution nutzen. Da es mehrere verschiedene Init-Systeme gibt, stellt Signavio kein Template für ein entsprechendes Skript zur Verfügung. Für den Fall, dass Sie selbst noch kein Template besitzen, finden Sie im Internet zahlreiche Beispiele für die verschiedenen Init-Systeme.

Wie bereits erwähnt, kann die Script Engine mit folgendem Befehl aus dem Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME` gestartet werden:

```
node server.js
```

Sie müssen sicher stellen, dass Ihr Init-Skript die Node.js Programmdatei `node` startet und die JavaScript-Datei `$SCRIPT_ENGINE_HOME/server.js` als Argument nutzt. Beachten Sie, wenn Sie einen Nutzer mit eingeschränkten Rechten für die Ausführung nutzen, dann muss dieser entsprechenden Zugriff auf das `$SCRIPT_ENGINE_HOME` Verzeichnis haben.

## 2.11 Workflow Accelerator Mail Relay installieren

**Wichtig:** Sie müssen das Mail Relay nur installieren und konfigurieren, wenn Sie eine Version von Workflow Accelerator erworben haben, welche die Verwendung des E-Mail-Auslösers erlaubt.

Das Mail Relay ist ein SMTP-Server, welcher E-Mails per HTTP an die Workflow Accelerator-Webanwendung weiterleitet. Es wird benötigt, um Workflows per E-Mail zu starten. Sollten Sie nicht vorhaben, Workflows per E-Mail zu starten, dann müssen Sie diese Komponente nicht aufsetzen und können diesen Abschnitt überspringen.

Das komplette Setup des Mail Relay umfasst folgende Schritte:

1. Eine E-Mail-Domain für das Mail Relay anlegen
2. Das Mail Relay installieren und konfigurieren
3. Die Webanwendung konfigurieren



### 2.11.1 Eine E-Mail-Domain für das Mail Relay anlegen

Damit das Mail Relay wie erwartet funktioniert, muss es alle relevanten E-Mails empfangen. Die genutzten E-Mail-Adressen werden dynamisch, basierend auf der ID des zu startenden Workflows erzeugt. Die Domain, die für die E-Mail-Adressen genutzt wird, kann von Ihnen frei gewählt und muss im System konfiguriert werden. Wir raten dazu eine gesondert Subdomain anzulegen, die sich von Ihrer normalen E-Mail-Domain unterscheidet und dann entsprechend alle eingehenden E-Mails für diese Domain an das Mail Relay zu leiten.

Wenn Sie z.B. die E-Mail-Domain `mail.yourcompany.com` verwenden, würde eine typische E-Mail-Adresse des Workflow-Systems wie folgt aussehen:

```
process-5702854fd1dfff250dc57994@mail.yourcompany.com
```

Wie Sie die E-Mails zum Mail Relay leiten, ist Ihnen überlassen und hängt stark von Ihrer Infrastruktur ab. Wenn z.B. der Server, auf dem das Mail Relay ausgeführt wird, öffentlich verfügbar ist, können Sie einfach einen entsprechenden **MX-Record**<sup>7</sup> aufsetzen. Beachten Sie bitte, dass das Mail Relay und die Workflow Accelerator-Webanwendung nicht auf dem gleichen Server ausgeführt werden müssen. Wenn Ihr E-Mail-Server (z.B. Microsoft Exchange) das Umleiten von E-Mails für spezielle Subdomains zu anderen Servern erlaubt, dann können Sie auch dort eine entsprechende Regel einrichten. Stellen Sie bitte sicher, dass die E-Mail dabei nicht verändert wird und so z.B. auch der ursprüngliche Absender erhalten bleibt und nicht durch die Weiterleitung verändert wird.

Der nächste Abschnitt erklärt, wie Sie das Mail Relay aufsetzen und Ihre E-Mail-Domain hinein konfigurieren.

### 2.11.2 Das Mail Relay installieren und konfigurieren

Das Mail Relay wird als JAR-Datei ausgeliefert und erfordert Java 8 für die Ausführung. Stellen Sie bitte sicher, dass Java 8 installiert ist, bevor sie mit dem Setup fortfahren.

Das Mail Relay kann auf dem gleichen Server installiert werden wie die Workflow Accelerator-Webanwendung. Sie können aber auch beide Komponenten auf unterschiedlichen Servern installieren. Stellen Sie jedoch sicher, dass das Mail Relay eine Verbindung zu der Webanwendung herstellen kann.

1. Legen Sie ein neues lokales Verzeichnis für das Mail Relay an, z.B. `C:\Program Files\Mail Relay` oder `/var/lib/mail-relay`.
  - Im folgenden wird dieses Verzeichnis als `$MAIL_RELAY_HOME` referenziert.
2. Kopieren Sie den Inhalt des Verzeichnisses `$WORKFLOW_HOME/mail-relay/` in Ihr neu angelegtes Verzeichnis.
  - Die Datei `mail-relay.jar` sollte sich direkt in Ihrem Verzeichnis befinden: `$MAIL_RELAY_HOME/server.js`.
3. Legen Sie innerhalb des Verzeichnisses `$MAIL_RELAY_HOME` ein neues Verzeichnis `logs` an.
4. Öffnen Sie `$MAIL_RELAY_HOME/logback.xml` und ändern Sie den Eintrag `value` in der folgenden Zeile:

```
<property name="LOG_DIR" value="." />
```

5. Setzen Sie den Wert von `value` auf den absoluten Dateipfad von `$MAIL_RELAY_HOME/logs`.
  - Z.B. `C:\\Program Files\\Mail Relay\\logs` oder `/var/lib/mail-relay/logs`
  - Unter Windows müssen `\\` als Trennzeichen für den Pfad nutzen.
6. Öffnen Sie `$MAIL_RELAY_HOME/mail-relay.properties` und passen Sie die Werte für die Domain, den Port und die Workflow Accelerator URL an.

<sup>7</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/MX\\_record](https://en.wikipedia.org/wiki/MX_record)



- Stellen Sie sicher, dass der Port für das Mail Relay nicht bereits von einer anderen Anwendung genutzt wird.

Die Konfigurationsdatei bietet die folgenden Optionen:

<code>workflow.relay.domain</code>	Definiert die (Sub-)Domain, welche für den Empfang von E-Mails für Workflow Accelerator genutzt wird.
<code>workflow.relay.serverurl</code>	Legt die URL der Workflow Accelerator Webanwendung fest.
<code>workflow.relay.port</code>	Legt den Port fest, welchen der SMTP-Server verwenden wird.

Nach der erfolgreichen Installation können Sie das Mail Relay starten, in dem Sie die Kommandozeile öffnen und folgenden Befehl ausführen

```
java -jar $MAIL_RELAY_HOME/mail-relay.jar
```

Ersetzen Sie `$MAIL_RELAY_HOME` mit dem absoluten Dateipfad zu der JAR-Datei.

Um das Management vom Mail Relay zu vereinfachen, können Sie auch einen entsprechenden Service registrieren oder ein Linux-Init-Skript aufsetzen, abhängig von Ihrem Betriebssystem.

## Windows

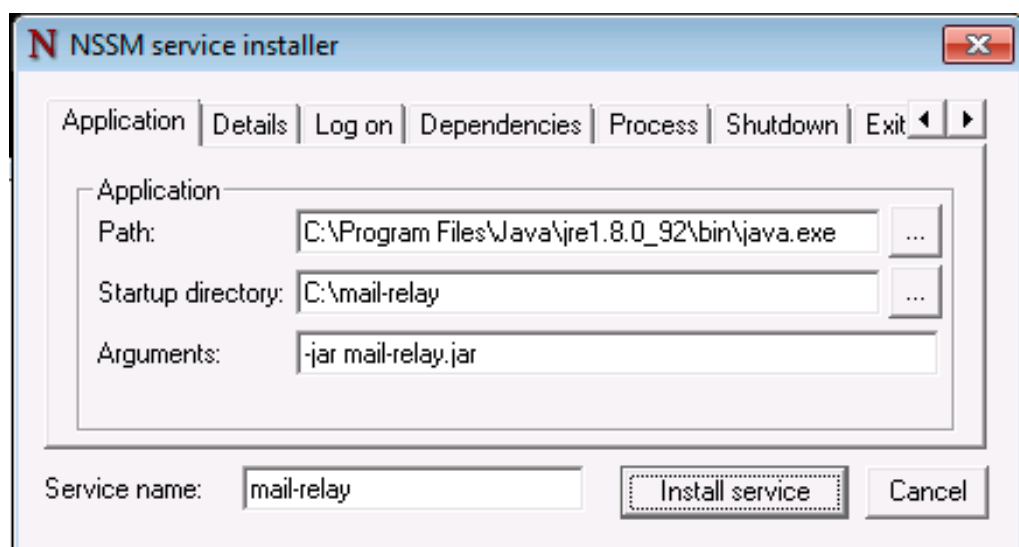
Abschnitt *Die Script Engine als Service registrieren* (Seite 17) erklärt bereits wie Sie ein einzelnes Kommando unter Verwendung von NSSM als Service registrieren können. Wenn Sie bereits NSSM installiert haben, dann müssen Sie dies nicht erneut tun. Folgen Sie einfach den Anweisungen in dem Abschnitt und ersetzen Sie die Details für die Script Engine mit den Details für das Mail Relay.

1. Öffnen Sie die Kommandozeile `cmd` mit Administratorrechten und führen Sie folgenden Befehl aus:

```
nssm install mail-relay
```

2. In dem Tab *Application* fügen Sie folgende Informationen hinzu:

- *Path:* der Pfad zu der Java `.exe` Datei, z.B. `C:\Program Files\Java\jre1.8.0_92\bin\java.exe`
- *Startup directory:* das richtige Verzeichnis von `$MAIL_RELAY_HOME`, z.B. `C:\Program Files\Mail Relay`.
- *Arguments:* der genaue Wert `-jar mail-relay.jar`

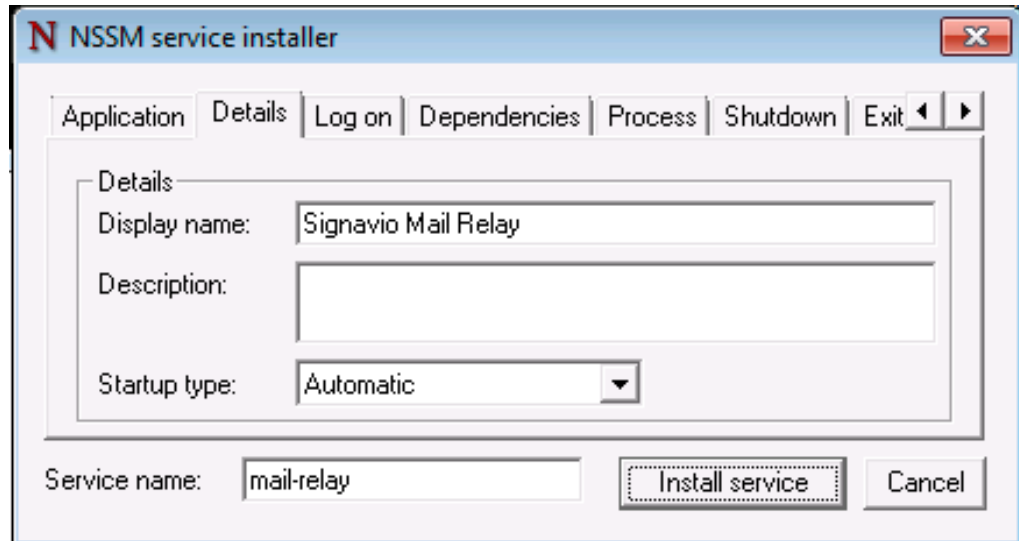


3. In dem Tab *Details* fügen Sie folgende Informationen hinzu:

- *Display name:* der Name des Service, welcher in `services.msc` angezeigt wird



- *Description*: eine Beschreibung, die Ihnen dabei hilft den Service wieder zu erkennen
- *Startup type*: wählen Sie ob der Service automatisch beim Systemstart oder manuell gestartet werden soll



Nach der erfolgreichen Registrierung können Sie das Mail Relay ähnlich wie die Script Engine entweder per Kommandozeile oder via `services.msc` starten.

## Linux

Vergleichbar mit der Script Engine, wird diese Aufgabe meist mit Hilfe von Init-Skripten für das jeweilige Init-System Ihrer Linux-Distribution umgesetzt. Da es mehrere verschiedene Init-Systeme gibt, stellt Signavio kein Template für ein entsprechendes Skript zur Verfügung. Für den Fall, dass Sie selbst noch kein Template besitzen, finden Sie im Internet zahlreiche Beispiele für die verschiedenen Init-Systeme.

Wie bereits erwähnt, kann das Mail Relay mit folgendem Befehl gestartet werden:

```
java -jar $MAIL_RELAY_HOME/mail-relay.jar
```

Der Platzhalter `$MAIL_RELAY_HOME` muss durch den absoluten Dateipfad zu der JAR-Datei ersetzt werden.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Init-Skript Java ausführt und die Argumente `-jar` sowie den absoluten Dateipfad zu der JAR-Datei `mail-relay.jar` verwendet. Wenn Sie für das Skript einen Nutzer mit eingeschränkten Rechten verwenden, stellen Sie bitte sicher, dass dieser Zugriff auf das Verzeichnis `$MAIL_RELAY_HOME` hat.

### 2.11.3 Die Webanwendung konfigurieren

Nach dem Aufsetzen des Mail Relay muss der E-Mail-Auslöser in der Konfiguration der Webanwendung aktiviert werden. Abschnitt *Die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei aktualisieren* (Seite 24) beschreibt wo die entsprechende Konfigurationsdatei zu finden ist. Stellen Sie sicher, dass für die folgenden Einstellungen gültige Werte konfiguriert sind:

```
effektiv.mail.receiver.enabled = true
effektiv.mail.receiver.domain = mail.yourcompany.com
```

Der erste Wert muss auf `true` gesetzt werden, um den E-Mail-Auslöser zu aktivieren. Für den zweiten Wert müssen Sie die E-Mail-Domain konfigurieren, die Sie für das Mail Relay angelegt haben. Diese wird in der Nutzeroberfläche der Webanwendung angezeigt.



### 2.11.4 Das Mail Relay testen

Um sicherzustellen, dass das Setup wie erwartet funktioniert, ist es von Vorteil das Setup zu testen. Wenn Sie Workflow Accelerator komplett installiert und bereits eine Organisation in der Anwendung erstellt haben, können Sie das Setup direkt mit einem Workflow testen.

1. Erzeugen Sie einen neuen Workflow
2. Wählen Sie den E-Mail-Auslöser aus
3. Kopieren Sie die E-Mail-Adresse, die in der Nutzeroberfläche angezeigt wird
4. Veröffentlichen Sie den Workflow
5. Senden Sie eine E-Mail an die kopierte E-Mail-Adresse

In der Fallübersicht sollte nun ein neuer, bereits abgeschlossener Fall zu sehen sein. Dieser Fall enthält die Information Ihrer E-Mail im Ereignisfeed. Wenn kein Fall gestartet wurde, dann überprüfen Sie bitte die Log-Datei `$MAIL_RELAY_HOME/logs/mail.log` auf Fehlernachrichten.

Wenn Sie das Setup noch nicht komplett abgeschlossen haben, aber die Webanwendung aufgesetzt ist, können Sie bereits testen, ob die Kommunikation zwischen Mail Relay und Webanwendung funktioniert. Dies können Sie tun, indem Sie eine E-Mail per Kommandozeile versenden und anschliessend die Log-Datei des Mail Relay überprüfen, um die Antwort der Webanwendung zu sehen. Die folgenden Beispiele zeigen Ihnen, wie Sie diese Aktion mit verschiedenen Betriebssystemen durchführen können. Die Beispiele werden eine E-Mail an einen nicht existierenden Workflow senden, welcher als `process-123` referenziert wird. Dementsprechend wird die Webanwendung mit einem Fehlercode antworten, welchen Sie in der Log-Datei finden: `Invalid response status code: 400`. Dieser Fehler wird erwartet, da der Workflow nicht existiert und beweist, dass die Kommunikation funktioniert.

#### Windows

Sie können eine E-Mail mit Hilfe der Windows PowerShell wie folgt versenden:

```
Send-MailMessage -SMTPServer localhost -To process-123@mail.yourcompany.com -From you@yourcompany.com -Subject "This is a test email" -Body "This is the test message"
```

Ersetzen Sie die Domain der E-Mail-Adresse des `-To` Parameters mit der Domain, die Sie in der Konfigurationsdatei eingetragen haben.

#### Linux

Sie können eine E-Mail versenden, indem Sie sich mit telnet zu dem Mail Relay verbinden.

Öffnen Sie die Kommandozeile auf dem Server, auf dem das Mail Relay ausgeführt wird und führen Sie folgenden Befehl aus:

```
telnet localhost 25
```

Ersetzen Sie die Nummer 25 mit dem entsprechenden Port, den Sie bei der Konfiguration des Mail Relay festgelegt haben.

Tippen Sie anschliessend folgendes Beispiel Zeile für Zeile ein und ersetzen Sie dabei die Domain der E-Mail unter `rcpt to` mit dem von Ihnen konfigurierten Wert für das Mail Relay.

```
hello me
mail from:<john.doe@yourcompany.com>
rcpt to:<process-123@mail.yourcompany.com>
data
From: john.doe@yourcompany.com
Subject: test subject
```



```
This is the body
.
```

```
quit
```

## 2.12 Workflow Accelerator konfigurieren

### 2.12.1 Lizenzinstallation

Mit der Workflow Accelerator-Anwendung haben Sie die Lizenzdatei `license.xml` erhalten. Bevor Sie das System starten können, fügen Sie die Lizenzdatei in das Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes` ein. Workflow Accelerator überprüft die Datei wenn das System startet und stellt die entsprechenden Lizenzen zur Verfügung.

### 2.12.2 Die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei aktualisieren

Bevor Workflow Accelerator zum ersten Mal gestartet werden kann, müssen einige Variablen in der Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei gesetzt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die Workflow Accelerator-Webanwendung in das `webapps`-Verzeichnis des Tomcats kopiert haben. Die Konfigurationsdatei befindet sich nun unter `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes/effektiv-onpremise.properties`.

Die Konfigurationsdatei ist ein „Property File“, welches eine Konfigurationsvariable pro Zeile als „=“-separiertes Key-Value-Paar enthält. Jede Zeile die mit einer Raute „#“ beginnt, ist auskommentiert und wird nicht berücksichtigt.

Die Konfigurationsdatei erlaubt die Konfiguration der Basis-URL, des Mail-Servers, der Datenbankverbindung und der Integration von Drittsystemen, zum Beispiel vom Signavio Process Manager. Insofern Sie die Workflow Accelerator Script Engine installiert haben, müssen Sie zusätzlich die URL der Script Engine konfigurieren. Wie bereits in [Workflow Accelerator Script Engine installieren](#) (Seite 16) beschrieben, wird die URL aus der Domain (`localhost` für die gleiche Maschine) und dem Port gebildet unter dem die Script Engine läuft. Insofern Sie das Workflow Accelerator Mail Relay installiert haben, müssen den E-Mail-Auslöser aktivieren und die E-Mail-Domain festlegen, die Sie während der Installation festgelegt haben.





effektiv.baseUrl	(Pflichtvariable) Die IP-Adresse oder der Servername (inkl. Port) der Workflow Accelerator-Webanwendung, zum Beispiel: http://workflow.yourdomain.com:8080 Falls der Server auf Port 80 läuft, kann auf die Angabe des Ports verzichtet werden.
effektiv.smtp.host	(Pflichtvariable) Die IP-Adresse oder der Servername des Emailservers
effektiv.smtp.port	Der Port des Emailservers
effektiv.smtp.ssl	Ob SSL verwendet werden soll ( true oder false )
effektiv.smtp.tls	Ob TLS verwendet werden soll ( true or false )
effektiv.smtp.user	Der Nutzernamen zur Authentifizierung am Emailserver
effektiv.smtp.password	Das Passwort zur Authentifizierung am Emailserver
effektiv.mail.from	Die Sender-E-Mail-Adresse von Workflow Accelerator-Benachrichtigungen und Einladungen.
effektiv.mail.feedback	Diese E-Mail-Adresse erhält alle Feedback-Nachrichten, welche über die integrierte Feedback-Funktion in der Anwendung gesendet werden.
effektiv.mongodb.hosts	Eine kommagetrennte List von MongoDB-Servern (Hostnamen). Falls MongoDB auf der Maschine läuft, auf der Tomcat die Effektiv-Webanwendung zur Verfügung stellt, kann der Standardwert localhost beibehalten werden.
effektiv.mongodb.username	Der Workflow Accelerator-MongoDB-Nutzername. Falls Sie den Nutzer entsprechend der Anweisungen erstellt haben, ist der name signavio .
effektiv.mongodb.password	Das Passwort des MongoDB Nutzers, das bei der Erstellung des Nutzers definiert wurde.
effektiv.mongodb.database	Der Name der Datenbank, die von Workflow Accelerator verwendet werden soll. Der Standardwert signavio kann beibehalten werden.
effektiv.javascript.url	(Optional) Die URL der Workflow Accelerator Script Engine, z.B. http://localhost:8081.
effektiv.mail.relay.activate	(Optional) Aktiviert den E-Mail-Auslöser wenn der Wert auf true gesetzt wird. Sie müssen das Mail Relay installieren, damit der Auslöser benutzt werden kann.
effektiv.mail.relay.domain	(Optional) Die E-Mail-Domain, die genutzt wird, um E-Mails für den E-Mail-Auslöser zu empfangen. Der gleiche Wert muss auch in der Konfiguration des Mail Relay gesetzt sein.
effektiv.google.oauth2.credentials	(Optional) Absoluter Pfad zu der Datei mit den Google APIs OAuth 2.0-Zugangsdaten, vgl. <a href="#">Google Aktionen konfigurieren</a> (Seite 33)

Die folgenden Eigenschaften sind nur relevant, falls Workflow Accelerator mit Ihrer Process Manager-Installation verbunden werden soll:

```
effektiv.process.manager.serviceBaseUrl
effektiv.process.manager.authentication.clientId
effektiv.process.manager.authentication.clientSecret
effektiv.process.manager.authentication.jwt.secret
```

Weitere Details zur Signavio-Integration erhalten Sie im Kapitel [Signavio Process Manager-Integration](#) (Seite 35).

### 2.12.3 Logging konfigurieren

Das Workflow Accelerator-System hat mit effektiv.log ein eigenes Logfile. Das Verzeichnis, in dem das Logfile gespeichert wird, kann in der folgenden Datei konfiguriert werden: \$TOMCAT\_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes/logback.xml. Öffnen Sie die datei und passen Sie die folgende Zeile an:

```
<property name="LOG_DIR" value="./log"/>
```

Der Wert sollte einen absoluten Pfad darstellen. Stellen Sie sicher, dass der Nutzer, der Tomcat ausführt Lese- und Schreibzugriff auf das entsprechende Verzeichnis hat.

Unter Windows ist es notwendig, alle “\” zu escapen, sodass sich zum Beispiel der folgende Wert ergibt: "C:\\Logs\\Signavio".



In der Konfigurationsdatei können Sie zudem das Loglevel festlegen. Standardmäßig ist das Loglevel INFO. Falls Sie zum Beispiel beim Troubleshooting Support benötigen, ist es sinnvoll, das Loglevel auf DEBUG zu erhöhen. Hierfür muss die folgende Zeile angepasst werden:

```
<root level="INFO">
```

Der geänderte Eintrag sollte wie folgt aussehen:

```
<root level="DEBUG">
```

Sie müssen Ihren Tomcat neustarten, damit die Änderungen aktiv werden. Der nächste Abschnitt gibt Ihnen detailliertere Hinweise, wie Sie den Tomcat server starten können.

Die Logdatei ist für einen „Roll Over“ konfiguriert. Dies bedeutet, dass jeden Tag ein neues Logfile mit einem entsprechenden Zeitstempel erstellt wird, zum Beispiel: `effektiv-2014-10-09.log`. Die neuesten Einträge können zudem in der Datei `effektiv.log` eingesehen werden. Logfiles, die älter als 30 Tage sind, werden automatisch gelöscht.



## Kapitel 3

# Optionale Konfiguration

In diesem Abschnitt werden optionale Konfigurationsmöglichkeiten beschrieben, die nicht für alle Installationen erforderlich sind.

### 3.1 Nutzer- und Gruppensynchronisation mit Active Directory

Die Enterprise-Version von Signavio Workflow Accelerator bietet die Nutzer- und Gruppensynchronisationen mit einem Active Directory Server unter der Verwendung des LDAP V3 Protokolls.

Bevor Sie mit der Konfiguration für die Synchronisation beginnen, überprüfen Sie ob die folgende Vorbedingungen erfüllt sind.

- Workflow Accelerator ist installiert.
- Der erste Workflow Accelerator-Nutzer wurde registriert, vgl. *Den ersten Nutzer erstellen* (Seite 55).
- Ein Domänenkonto um Anfragen an das Active Directory zu stellen - Nutzernamen und Passwort

Die Konfiguration der Synchronisation umfasst die folgenden Schritte.

1. Legen Sie eine Active Directory-Gruppe an, welche alle Workflow Accelerator-Nutzer als Mitglieder enthält.
2. Legen Sie eine Active Directory-Gruppe an, welche alle Workflow Accelerator-Administratoren als Mitglieder enthält.
3. (Optional) Legen Sie eine Active Directory-Gruppe an, welche alle Gruppen als Mitglieder enthält.
4. Loggen Sie sich in Workflow Accelerator mit dem initialen Nutzer ein.
5. Öffnen Sie die *Organisationseinstellungen* und wählen Sie den Tab *LDAP* aus.
6. Erstellen Sie eine neue Active Directory-Konfiguration.
7. Validieren Sie Ihre Konfiguration.
8. Synchronisieren Sie die Nutzer und Gruppen.

#### 3.1.1 Active Directory-Gruppen erstellen

Active Directory-Nutzer und Gruppen, die mit Workflow Accelerator synchronisiert werden sollen, werden innerhalb des Active Directory verwaltet, in dem sie zu speziellen Active Directory-Gruppen hinzugefügt werden. Es gibt zwei Gruppen für Nutzer. Die Erste enthält alle Workflow Accelerator-Nutzer. Die zweite Gruppe enthält nur die Administratoren. Alle Mitglieder der Administratorengruppe müssen auch Mitglieder der Nutzergruppe sein. Geschachtelte Gruppen



werden nicht unterstützt. Alle Nutzer und Administratoren müssen direkte Mitglieder Ihrer Gruppen sein.

Die Synchronisation wird die Attribute `givenName`, `sn`, `mail`, `dn`, `objectGUID`, `sAMAccountName` und `userPrincipalName` zu dem Nutzer in Workflow Accelerator kopieren. Jeder Nutzer muss das Attribut `mail` definiert haben.

Optional können Sie eine dritte Gruppe definieren, welche alle Active Directory-Gruppen enthält, die synchronisiert werden sollen. Alle Mitglieder dieser Gruppe sollten Active Directory-Gruppen sein. Auch hier werden geschachtelte Gruppen nicht unterstützt. Nutzer müssen direkte Mitglieder der synchronisierten Gruppen sein. Die Synchronisation wird die Attribute `cn`, `dn` und `objectGUID` zu der Gruppe in Workflow Accelerator kopieren. Jedes Gruppenmitglied, das kein Nutzer in Workflow Accelerator ist, wird ignoriert.

### 3.1.2 Eine neue Konfiguration erstellen

Im Tab LDAP, wählen Sie *Erstellen* um mit der Konfiguration zu beginnen. Fügen Sie dann die entsprechenden Konfigurationsdetails in das Formular ein.

- *URL* - die Adresse des Active Directory Servers, z.B. `ldap://adtest.local:389`
- *Nutzername* und *Passwort* - die Zugangsdaten des Domänenkontos
- *DN der Nutzergruppe* - der Distinguished Name (DN) der Active Directory-Gruppe, die alle Nutzer enthält
- *DN der Administratorengruppe* - der Distinguished Name (DN) der Active Directory-Gruppe, die alle Administratoren enthält
- *DN der Gruppe der Gruppen* - der Distinguished Name (DN) der Active Directory-Gruppe, die alle Gruppen enthält
- *Lizenz* - die Lizenz, die jedem synchronisierten Nutzer zugewiesen wird

Das letzte Feld des Konfigurationsformulars zeigt Ihnen an, ob die Konfiguration bereits validiert wurde.

### 3.1.3 Konfiguration validieren

Bevor die Synchronisation ausgeführt werden kann, muss die Konfiguration validiert werden. Die Validierung umfasst die folgenden Kontrollen.

- Workflow Accelerator kann sich mit dem Active Directory verbinden.
- Die konfigurierten Gruppen sind korrekte Active Directory-Gruppen
- Es gibt wenigstens einen Nutzer.
- Es wenigstens einen Administrator.
- Für die Nutzer ist das Attribut `mail` definiert.
- Es gibt genügend Lizenzen.
- (Optional) Die Gruppen sind festgelegt.

Starten Sie die Validierung, in dem Sie *Validieren* auswählen. Sobald die Konfiguration gültig ist, wird der Knopf *Synchronisieren* aktiviert. Wenn die Konfiguration ungültig ist, zeigt Ihnen die Seite eine Liste mit detaillierten Informationen an. In diesem Fall, beheben Sie die Probleme führen Sie die Validierung erneut aus.

Jede Änderung der Konfiguration erfordert, dass die Validierung erneut ausgeführt werden muss.

Beachten Sie, die Validierung kann einige Sekunden in Anspruch nehmen, abhängig von der Anzahl der Nutzer, die Sie synchronisieren möchten und der Performance Ihres Active Directory Servers.



### 3.1.4 Nutzer und Gruppen synchronisieren

Nutzer und Gruppen können synchronisiert werden, sobald die Konfiguration gültig ist. Starten Sie die Synchronisation, in dem Sie auf *Synchronisieren* klicken. Wenn die Synchronisation erfolgreich war, sehen Sie einen Bericht über die hinzugefügten / aktualisierten Nutzer und Gruppen. Wenn die Synchronisation nicht erfolgreich war, sehen Sie eine Liste mit detaillierteren Informationen.

Beachten Sie, die Synchronisation kann einige Sekunden oder Minuten in Anspruch nehmen, abhängig von der Anzahl der Nutzer, die Sie synchronisieren möchten und der Performance Ihres Active Directory Servers.

## 3.2 Single Sign-On mit Windows und Kerberos/SPNEGO

Benutzen Sie diese Konfiguration um Single Sign-On (SSO) in einer Windows-Umgebung zu aktivieren, die eine Authentifizierung über **Kerberos**<sup>8</sup> und **SPNEGO**<sup>9</sup> unterstützt.

Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass folgende Vorbedingungen erfüllt sind.

- Windows Domänenutzer wurden zu Workflow Accelerator hinzugefügt, z.B. mit der LDAP Synchronisation
- Ein Windows Domänenkonto um die Nutzer zu authentifizieren.
- Ein Domänenkonto um Workflow Accelerator auszuführen - Nutzernamen und Passwort
- Workflow Accelerator ist auf einem Windows Server installiert, der sich in der Domäne befindet.

Die Konfiguration von SSO im Apache Tomcat umfasst folgende Schritte.

1. Installieren Sie die JAR-Datei der SPNEGO Bibliothek.
2. Konfigurieren Sie den SPNEGO SSO Servlet Filter.
3. Fügen Sie die Konfigurationsdateien `krb5.conf` und `login.conf` zu dem Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/` hinzu.
4. Registrieren Sie Tomcat's Service Principal Name (SPN)
5. Konfigurieren Sie, dass Tomcat mit einem Domänenkonto ausgeführt wird.
6. Starten Sie Tomcat neu.

### 3.2.1 SPNEGO Bibliothek installieren

Die SPNEGO Bibliothek ermöglicht die Authentifizierung von Nutzern durch eine Verbindung zu einem Active Directory Server.

Für die Installation kopieren Sie die zwei Dateien in das Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/lib/`:

```
$WORKFLOW_HOME/optional/spnego/spnego.jar  
$WORKFLOW_HOME/optional/spnego/signavio-cfc.jar
```

### 3.2.2 SPNEGO SSO Servlet Filter konfigurieren

Der SSO Servlet Filter nutzt die Windows-Authentifizierung um Nutzer automatisch einzuloggen sobald sie auf Workflow Accelerator zugreifen.

<sup>8</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Kerberos\\_%28protocol%29](https://en.wikipedia.org/wiki/Kerberos_%28protocol%29)

<sup>9</sup> <https://en.wikipedia.org/wiki/SPNEGO>



Für die Konfiguration passen Sie die `$TOMCAT_HOME/conf/web.xml` an. Kopieren Sie den Inhalt von `$WORKFLOW_HOME/optional/spnego/filter-configuration.xml` und fügen Sie ihn direkt vor der letzten Zeile (`</web-app>`) hinzu.

```
<filter>
    <filter-name>cfc</filter-name>
    <filter-class>ConditionalFilterChain</filter-class>
</filter>
<filter-mapping>
    <filter-name>cfc</filter-name>
    <url-pattern>/*</url-pattern>
</filter-mapping>

<filter>
    <filter-name>SpnegoHttpFilter</filter-name>
    <filter-class>net.sourceforge.spnego.SpnegoHttpFilter</filter-class>
    <init-param>
        <param-name>spnego.allow.basic</param-name>
        <param-value>>false</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.allow.localhost</param-name>
        <param-value>>false</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.allow.unsecure.basic</param-name>
        <param-value>>false</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.login.client.module</param-name>
        <param-value>spnego-client</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.krb5.conf</param-name>
        <param-value>krb5.conf</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.login.conf</param-name>
        <param-value>login.conf</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.login.server.module</param-name>
        <param-value>spnego-server</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.prompt.ntlm</param-name>
        <param-value>>false</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.logger.level</param-name>
        <param-value>1</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.preauth.username</param-name>
        <param-value>???</param-value>
    </init-param>
    <init-param>
        <param-name>spnego.preauth.password</param-name>
        <param-value>???</param-value>
    </init-param>
</filter>
<filter-mapping>
    <filter-name>SpnegoHttpFilter</filter-name>
```



```
<url-pattern>*/</url-pattern>
</filter-mapping>
```

Ersetzen Sie die zwei Vorkommnisse von ??? nahe des Endes mit dem entsprechenden Nutzernamen und Passwort des Domänenkontos.

### 3.2.3 SPNEGO Konfigurationsdateien hinzufügen

Kopieren Sie `krb5.conf` in das Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/` und passen Sie die Datei an:

- Ersetzen Sie alle Vorkommnisse von `ADTEST` mit dem Namen Ihrer Windows-Domäne.
- Ersetzen Sie `123.45.6.7` mit dem Hostnamen oder der IP-Adresse des Active Directory Servers.

```
[libdefaults]
    default_tkt_enctypes = aes128-cts rc4-hmac des3-cbc-sha1 des-cbc-md5 des-cbc-crc
    default_tgs_enctypes = aes128-cts rc4-hmac des3-cbc-sha1 des-cbc-md5 des-cbc-crc
    permitted_enctypes   = aes128-cts rc4-hmac des3-cbc-sha1 des-cbc-md5 des-cbc-crc
    default_realm = ADTEST.LOCAL

[realms]
    ADTEST.LOCAL = {
        kdc = 123.45.6.7
        default_domain = ADTEST.LOCAL
    }

[domain_realm]
    .ADTEST.LOCAL = ADTEST.LOCAL
```

Kopieren Sie `login.conf` in das Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/`.

```
spnego-client {
    com.sun.security.auth.module.Krb5LoginModule required;
};

spnego-server {
    com.sun.security.auth.module.Krb5LoginModule required
    storeKey=true
    isInitiator=false;
};
```

### 3.2.4 Tomcat's Service Principal Name (SPN) registrieren

Der **SPN**<sup>10</sup> ist der Bezeichner, der von der Kerberos-Authentifizierung genutzt wird, um eine Service-Instanz mit einem Service-Domänenkonto zu verknüpfen. Hierfür müssen Sie das Domänenkonto von Workflow Accelerator mit dem Fully-Qualified Domain Name (FQDN) des Service verbinden. Sie sollten einen SPN für jeden möglichen Alias des Service anlegen. Dies umfasst den Namen des Servers mit und ohne Domännennamen, sowie alle DNS-Einträge, die auf den Server verweisen. Um einen SPN anzulegen, verwenden Sie `setspn.exe` - Teil der **Windows Support Tools**<sup>11</sup>.

```
setspn.exe -A HTTP/computer-name.domain-name domain-user-account
```

In unserem Beispiel heißt die Domäne `ADTEST.LOCAL`, der Computernamen des Servers lautet `VM-42`, Workflow Accelerator ist unter der Adresse `http://workflow.intranet:8080` verfügbar und das Domänenkonto heißt `tomcat@adtest.local`. Daraus ergeben sich die folgenden SPNs:

<sup>10</sup> [https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms677949\(v=vs.85\).aspx](https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms677949(v=vs.85).aspx)

<sup>11</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Windows\\_Support\\_Tools](https://en.wikipedia.org/wiki/Windows_Support_Tools)



```
setspn.exe -A HTTP/vm-42 tomcat
setspn.exe -A HTTP/vm-42.adtest.local tomcat
setspn.exe -A HTTP/workflow.intranet tomcat
```

Weitere Information finden Sie in der [Microsoft Dokumentation](#)<sup>12</sup>.

Mit dem folgenden Befehl können Sie alle registrierten SPNs, die mit einem Domänenkonto verknüpft sind, auflisten:

```
setspn.exe -L domain-user-account
```

### 3.2.5 Tomcat-Nutzer konfigurieren

Standardmäßig wird der Tomcat Server mit einem lokalen Systemkonto ausgeführt. Für das SSO Setup ist es jedoch erforderlich Tomcat mit einem Domänenkonto auszuführen. Sie sollten das gleiche Domänenkonto verwenden, dass Sie bereits in [SPNEGO SSO Servlet Filter konfigurieren](#) (Seite 29) konfiguriert haben.

1. Öffnen Sie den Dialog für Windows-Dienste `services.msc`.
2. Wählen Sie den Apache Tomcat Service aus und öffnen Sie die Eigenschaften.
3. Wählen Sie den Tab *Anmelden* aus.
4. Wählen Sie die Option *Dieses Konto* und tragen Sie die Zugangsdaten des Domänenkontos ein.

### 3.2.6 Troubleshooting

Folgen Sie zuerst den Anweisungen in der [SPNEGO Pre-flight Checkliste](#)<sup>13</sup>. Führen Sie den HelloKDC Verbindungstest im Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/` aus und benutzen Sie dafür die Dateien `krb5.conf` und `login.conf`, die Sie zuvor konfiguriert haben.

Beachten Sie, in der *Pre-flight Checkliste*, der Absatz *Do we know the address of the KDC?* empfiehlt den Hostnamen des KDC zu verwenden statt der IP-Adresse.

Wenn Sie das hier beschriebene Setup vollständig durchlaufen haben und SSO trotzdem noch nicht funktioniert, stellen Sie bitte sicher, dass Sie von einem gesonderten Rechner auf die Webanwendung zugreifen und nicht direkt von dem Rechner, der den Tomcat Server ausführt. Stellen Sie weiterhin sicher, dass die [Integrierte Windows-Authentifizierung](#)<sup>14</sup> aktiviert ist und Workflow Accelerator zu den vertrauenswürdigen Diensten gehört, z.B. in dem Sie die Adresse zum lokalen Intranet hinzufügen.

Wenn Sie eine Fehlerseite mit dem folgenden Fehler sehen:

```
GSSException: Failure unspecified at GSS-API level (Mechanism level: Clock skew too great (37))
```

Der Zeitunterschied zwischen dem Computer, der auf Workflow Accelerator zugreift und dem Kerberos Server ist größer als fünf Minuten. Sie müssen die Zeit zwischen allen Maschinen synchronisieren, z.B. in dem Sie `ntp` ausführen.

Zusätzlich können Sie auch die Log-Dateien im Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/logs` auf Fehlnachrichten überprüfen. Diese Fehlnachrichten können weitere Hinweise enthalten, warum Ihr SSO Setup nicht funktioniert.

Wenn die Log-Dateien die Fehlnachricht `Request header is too large` enthalten, dann sind die Kerberos-Tickets, die von Ihrem KDC ausgegeben und im Anfrage-Header versendet werden, zu groß für die Tomcat-Standard Einstellungen. Sie müssen zusätzlich die Option `maxHttpHeaderSize` in der `Tomcat server.xml` setzen.

<sup>12</sup> <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/cc281382.aspx>

<sup>13</sup> [http://spnego.sourceforge.net/pre\\_flight.html](http://spnego.sourceforge.net/pre_flight.html)

<sup>14</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Integrated\\_Windows\\_Authentication](https://en.wikipedia.org/wiki/Integrated_Windows_Authentication)





1. Öffnen Sie `$TOMCAT_HOME/conf/server.xml`
2. Finden Sie den Konfigurationseintrag `Connector` in der Datei
3. Fügen Sie den Wert `maxHttpHeaderSize="65536"` hinzu

```
<Connector port="8080" maxHttpHeaderSize="65536" protocol="HTTP/1.1" ... />
```

4. Speichern Sie die Datei und starten Sie den Tomcat neu

## 3.3 Google Aktionen konfigurieren

Um die Google Aktionen in Workflow Accelerator zu benutzen, müssen Sie Ihre eigenen OAuth 2.0-Zugangsdaten erstellen, um Zugriff auf die Google APIs zu erhalten.

**Wichtig:** Ihr Workflow Accelerator-System im öffentlichen Internet verfügbar sein und die URL muss mit einer öffentlichen Top-Level-Domain enden.

### 3.3.1 OAuth 2.0-Zugangsdaten für Google Dienste erstellen

Der folgende Google Artikel erklärt, wie Sie OAuth 2.0-Zugangsdaten anlegen: [https://support.google.com/gooleapi/answer/6158849?hl=en&ref\\_topic=7013279](https://support.google.com/gooleapi/answer/6158849?hl=en&ref_topic=7013279)

1. Sie müssen ein neues Projekt in <https://console.developers.google.com> anlegen
2. Erstellen Sie die OAuth 2.0-Zugangsdaten
  - Wenn Sie nach dem Anwendungstyp gefragt, wählen Sie *Webanwendung* aus
  - Die URI für das Feld *Autorisierte Weiterleitungs-URLs* ergibt sich wie folgt: Fügen Sie zu der als `effektiv.baseUrl` in der Workflow Accelerator festgelegten URI den Pfad `/api/v1/oauth_callback` hinzu (z. B. `https://workfow.example.com/api/v1/oauth_callback`). Die Weiterleitungs-URI wird benötigt um einen neuen Google-Konto erfolgreich zu Workflow Accelerator hinzuzufügen.
3. Aktivieren Sie die APIs, die von Workflow Accelerator genutzt werden (im nächsten Abschnitt finden Sie weitere Informationen)
4. Aktualisieren Sie den Zustimmungsbildschirm
  - Dieser Zustimmungsbildschirm wird immer angezeigt, wenn Nutzer ihr Google-Konto zu Workflow Accelerator hinzufügen wollen, um Zugriff auf die Google-APIs zu bekommen

### 3.3.2 Benötigte Google-APIs aktivieren

Sobald Sie das Google-API-Projekt angelegt und die Zugangsdaten erstellt haben, müssen Sie die Google-APIs für Ihr Projekt aktivieren, die Workflow Accelerator nutzt.

1. Öffnen Sie <https://console.developers.google.com/apis/dashboard> - das Dashboard Ihres Google-API-Projekts und klicken Sie auf *APIs und Dienste aktivieren*
2. Suchen Sie nach den folgenden drei APIs und aktivieren Sie diesen
  - Google Drive API
  - Google Sheets API
  - Google Calendar API



3. Sobald Sie dies getan haben, werden die aktivierten APIs auf dem Dashboard Ihres Projekts gelistet

### 3.3.3 Herunterladen und installieren der Zugangsdaten

Workflow Accelerator muss konfiguriert werden, um Ihre Google-Zugangsdaten zu verwenden.

1. Öffnen Sie <https://console.developers.google.com/apis/credentials> - die Seite mit den Zugangsdaten für Ihr Google-API-Projekt
2. Dort sollten Sie die bereits zuvor erstellen OAuth-2.0-Zugangsdaten für Workflow Accelerator sehen
3. Klicken Sie auf der rechten Seite des Eintrags auf *JSON herunterladen*
4. Die heruntergeladene Datei hat einen langen Namen, der dynamische Teile enthält. Sie können die Datei gerne umbenennen und einen kürzeren Namen verwenden, z. B. `google_client_credentials.json`
  - Die weiteren Instruktionen dieser Anleitung werden den Namen `google_client_credentials.json` verwenden. Passen Sie bitte alle folgenden Beispiel entsprechend des von Ihnen gewählten Dateinamens an.
5. Laden Sie die JSON-Datei auf Ihren Workflow Accelerator-Server hoch
6. Der Tomcat-Server muss Zugriff auf die Datei haben, da diese beim Start des Servers geladen wird
  - Sie können z. B. das Tomcat `conf`-Verzeichnis benutzen
7. Fügen Sie den absoluten Pfad zu der JSON-Datei zu Ihrer Workflow Accelerator Konfigurationsdatei hinzu
  - Fügen Sie den Eintrag `effektiv.google.secrets.location = /path/to/google_client_credentials.json` in der Konfigurationsdatei `effektiv-onpremise.properties` hinzu
  - Ersetzen Sie den Wert des Eintrags mit dem absoluten Pfad zu Ihrer JSON-Datei
8. Starten Sie Tomcat neu

Wenn Sie den Workflow Editor öffnen, sollten Sie nun in der Lage sein Google Aktionen zu Ihren Workflows hinzuzufügen und Ihre Google-Konten in der Aktionskonfiguration zu nutzen.

### 3.3.4 Die Anwendung verifizieren lassen

Die Google-Integration greift auf sensible Nutzerdaten wie z. B. Dateien in Google Drive und Kalender zu. Google hat einen Verifizierungsmechanismus für Anwendungen eingeführt, die OAuth benutzen um Zugriff auf sensible Nutzerdaten zu erlangen. Nicht verifizierte Anwendungen unterliegen strikteren Quoten bei den Zugriffen auf die Google API und Nutzer werden zusätzlich darüber informiert, dass sie einer nicht verifizierten Anwendung Zugriff auf ihre Daten gewähren.

Der folgende Artikel enthält mehr Informationen über Anwendungen für die eine Verifizierung benötigt wird, sowie den Verifizierungsprozess: <https://support.google.com/cloud/answer/7454865?hl=en>

Lesen Sie bitte den Artikel und prüfen Sie ob für Ihre Google-Anwendung (Projekt) eine Verifizierung notwendig ist.



## Kapitel 4

# Signavio Process Manager-Integration

Durch die Integration mit dem Signavio Process Manager können Signavio-Nutzer Freigabe-Workflows für Ihre Prozessmodelle in Workflow Accelerator ausführen. Um die Integration zu gewährleisten, müssen selbstverständlich beide Systeme installiert worden sein. Die Installation vom Process Manager wird in einem eigenständigen Administrationshandbuch behandelt. Für den Fall, dass beide Systeme auf einem Server laufen, müssen Sie zwei Tomcat-Instanzen aufsetzen.

### 4.1 Kompatibilitätsliste

Aufgrund von Änderungen des Kommunikationsprotokolls, müssen Sie eine Version vom Process Manager verwenden, die kompatibel ist mit der Version Ihres Workflow Accelerator-Systems. Die folgende Tabelle zeigt Ihnen eine Übersicht der kompatiblen Versionen von Workflow Accelerator und Process Manager. Sie können die beiden Systeme in beliebiger Reihenfolge aktualisieren. Stellen Sie bitte sicher, dass beide Systeme während der Aktualisierung von niemandem genutzt werden.

Workflow Accelerator-Version	Process Manager-Version
2.22.6	8.3 - 8.6
2.27.4 - 2.32.7	9.2.1 - 9.3
3.4.X	9.7
3.11.X	10.3
3.15.X	10.8
3.22.X	10.15
3.39.X	11.5
3.56.X	11.14
3.72.X	12.3

### 4.2 Setup

1. Stellen Sie sicher, dass beide System NICHT ausgeführt werden.
2. Bearbeiten Sie die Process Manager-Konfigurationsdatei, die sich in dem Tomcat, in dem das SPM System gehostet wird, unter dem folgenden Pfad befindet:
  - bis einschließlich Version 9.3: WEBAPPS/ROOT/WEB-INF/classes/
  - ab einschließlich Version 9.7: CONF/configuration.xml

```
<effektiv>
  <effektivServerUrl>http://your.workflow.domain:port</effektivServerUrl>
  <effektivUserName>system@signavio.com</effektivUserName>
  <effektivUserPw>yourpassword</effektivUserPw>
```



```
</effektiv>

<sharedJwtSecret>SHARED_SECRET_CHANGE_ME</sharedJwtSecret>>
```

effektiv.service.baseUrl	Tragen Sie die Server-URL ein, unter der Ihr Workflow Accelerator-System erreichbar ist.
effektiv.userId	Hier wird die E-Mail-Adresse des Systemnutzers, der auf Workflow Accelerator für den Process Manager zugreift, festgelegt. Stellen Sie sicher, dass der Wert hierfür system@signavio.com ist. Hierbei handelt es sich um den vorkonfigurierten Wert. Sie müssen für diesen Nutzer KEINEN Account in einem der beiden System anlegen.
effektiv.userPw	Tragen Sie hier das Passwort für den Systemnutzer ein. Wichtig: Genau dieses Passwort muss ebenfalls in die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei für die Option effektiv.process.manager.authentication.clientSecret eingetragen werden.
sharedJwtSecret	Legen Sie hier den geteilten Schlüssel fest, welcher genutzt wird, um die Kommunikation zwischen Workflow Accelerator und Process Manager abzusichern. Wichtig: Genau dieser Schlüssel muss ebenfalls in die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei für die Option effektiv.process.manager.authentication.jwt.secret eingetragen werden.

3. Bearbeiten Sie die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei \$TOMCAT\_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes/effektiv.properties (diese liegt natürlich im Workflow AcceleratorTomcat) und bearbeiten, beziehungsweise ergänzen Sie die folgenden Einträge:

```
effektiv.process.manager.serviceBaseUrl=http://your.signavio.domain:port
effektiv.process.manager.authentication.clientId=com.effektiv.oem
effektiv.process.manager.authentication.clientSecret=yourpassword
effektiv.process.manager.authentication.jwt.secret=SHARED_SECRET_CHANGE_ME
```

effektiv.process.manager.baseUrl	Hinterlegen Sie hier die URL, unter der Ihr Process Manager-System erreichbar ist.
effektiv.process.manager.authentication.clientId	Hier ist die ID hinterlegt, mit der sich Workflow Accelerator im Process Manager identifiziert. Stellen Sie sicher, dass der Wert com.effektiv.oem ist. Hierbei handelt es sich um einen vorkonfigurierten Wert.
effektiv.process.manager.authentication.clientSecret	Hier wird das Passwort des Workflow Accelerator-Systemnutzers im Process Manager-System hinterlegt. Stellen Sie sicher, dass Sie exakt das Passwort verwenden, das Sie vorher in der Process Manager-Konfigurationsdatei unter effektivUserPw eingetragen haben.
effektiv.process.manager.authentication.jwt.secret	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hier der geteilte Schlüssel definiert, welcher genutzt wird, um die Kommunikation zwischen Workflow Accelerator und Process Manager abzusichern. Stellen Sie sicher, dass Sie exakt den Schlüssel verwenden, den Sie vorher in der Process Manager-Konfigurationsdatei unter sharedJwtSecret eingetragen haben.</li> </ul>

4. Starten Sie beide Systeme.
5. Aktivieren Sie die Freigabe-Workflow-Funktion im Process Manager, um Ihre Workflow Accelerator-Organisation automatisch zu erstellen. Die Aktivierung der Freigabe-Workflow-Funktion wird im Process Manager-Nutzerhandbuch detailliert beschrieben.

**Bemerkung:** Mit Version 3.56 wurden die Konfigurationsparameter umbenannt. Die folgende Tabelle



listet die neuen Namen. Die alten Namen wurden als veraltet markiert, funktionieren aber weiterhin.

Alter Name	Neuer Name
effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.Signavio	AffektivapronessvmanagerbaseBaseUrl
effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.Signavio	Affektivapronessvmanageridentification.client
effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.Signavio	Affektivapronessvmanageridentification.client

## 4.3 Nutzerverwaltung

Falls Sie die Workflow Accelerator OEM Version verwenden, die Sie zusammen mit dem Process Manager erhalten haben, werden die Nutzer vom Process Manager-System verwaltet. Das Process Manager-System synchronisiert alle Nutzer mit Workflow Accelerator. In Workflow Accelerator selbst ist es in diesem Fall nicht möglich Nutzer einzuladen oder zu registrieren.

Falls Sie eine Standalone-Version von Workflow Accelerator verwenden, können Sie den ersten Nutzer registrieren und weitere Nutzer einladen. Allerdings empfehlen wir, die erste Workflow Accelerator-Organisation durch die Synchronisation mit dem Process Manager zu erstellen, indem Sie die Freigabe-Workflow-Funktion aktivieren. Hierdurch wird der Process Manager-Arbeitsbereich automatisch mit Ihrer Workflow Accelerator-Organisation verbunden.



## Kapitel 5

# Aktualisierungshinweise

Dieser Abschnitt enthält wichtige Information für Signavio Workflow Accelerator Systemaktualisierungen. Es werden sowohl Änderungen hinsichtlich technischer Voraussetzungen aufgelistet als auch zusätzliche Anweisungen für die Aktualisierung bereit gestellt.

**Wichtig:** Wenn Sie bei der Aktualisierung von Workflow Accelerator eine oder mehrere Versionen überspringen, ist es notwendig dass Sie auch die Aktualisierungshinweise für die übersprungenen Versionen lesen und befolgen. Starten Sie mit den Hinweisen für die älteste Version, die neuer als Ihre derzeit installierte Version von Workflow Accelerator ist.

### 5.1 Auf Signavio Workflow Accelerator 3.72 aktualisieren

Wenn Sie Workflow Accelerator in Kombination mit dem Signavio Process Manager benutzen, dann müssen Sie Process Manager auf Version 12.3 aktualisieren.

Das Apache Tomcat Team gab bekannt, dass der Support für Apache Tomcat 8.0.x am 30. Juni 2018 beendet wurde. Daher unterstützt Workflow Accelerator ausschließlich die Tomcat Version 8.5.x. Wenn Sie Ihren Tomcat von Version 8.0.x oder älter auf 8.5.x aktualisieren und zuvor SSL / TLS konfiguriert hatten, dann müssen Sie Ihre Einstellungen anpassen. Die offizielle Tomcat 8.5.x Dokumentation erklärt, wie Sie SSL / TLS konfigurieren:

<https://tomcat.apache.org/tomcat-8.5-doc/ssl-howto.html>

Das Process Manager-Administratorenhandbuch enthält auch Instruktionen wie Sie SSL mit Tomcat aufsetzen:

<https://docs.signavio.com/adminguide/editor/de/installation/https.html>

### 5.2 Auf Signavio Workflow Accelerator 3.56 aktualisieren

Wenn Sie Workflow Accelerator in Kombination mit Signavio Process Manager benutzen, dann müssen Sie Process Manager auf Version 11.5 aktualisieren. Zusätzlich müssen Sie die Workflow Accelerator Konfigurationsdatei aktualisieren, damit alle neuen Integrationsfunktionen funktionieren. Der folgende Abschnitt enthält weitere Informationen zu dem Thema.

Workflow Accelerator 3.56 unterstützt nun MongoDB Version 3.6.x, welche eine verbesserte Performance und erweiterte Funktionalität bietet. Workflow Accelerator unterstützt auch weiterhin MongoDB 3.4.x. Dementsprechend müssen Sie MongoDB noch nicht auf Version 3.6.x aktualisieren.



Wenn Sie Workflow Accelerator Script Engine verwenden um eigene JavaScript-Tasks in Ihren Workflows auszuführen, dann müssen Sie auch Node.js auf Version 8 LTS (Long Term Support) aktualisieren. Im November 2017 hat Node.js 8 offiziell Node.js 6 als Long Term Support Version abgelöst. Workflow Accelerator unterstützt weiterhin Node.js 6. Zukünftige Versionen setzen jedoch voraus, dass Sie Node.js auf Version 8 aktualisiert haben. Der folgende Abschnitt enthält weitere Informationen.

### 5.2.1 Konfigurationsdatei aktualisieren

Sie müssen die Konfigurationsdatei nur aktualisieren, wenn Ihr Workflow Accelerator-System mit Signavio Process Manager integriert ist. Um die Konfiguration zu aktualisieren, öffnen Sie `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes/effektiv-onpremise.properties`. Sie können entweder Ihre bestehende Konfigurationsdatei anpassen oder die neue Version nutzen, die im Release enthalten ist, und Ihre Konfigurationsoptionen erneut eintragen.

Die folgenden drei Einträge wurden umbenannt. Sie müssen nur den Teil links vom `=` Zeichen anpassen.

Alter Name	Neuer Name
<code>effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.SignavioAuthenticationClientBaseBaseUrl</code>	<code>effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.SignavioAuthenticationClientBaseBaseUrl</code>
<code>effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.SignavioAuthenticationClientIdentificationClient</code>	<code>effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.SignavioAuthenticationClientIdentificationClient</code>
<code>effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.SignavioAuthenticationClientRegistrationClient</code>	<code>effektiv.com.effektiv.model.service.signavio.SignavioAuthenticationClientRegistrationClient</code>

Zusätzlich fügen Sie folgenden Eintrag hinzu:

```
effektiv.process.manager.authentication.jwt.secret = SHARED_SECRET_CHANGE_ME
```

Der neue Eintrag repräsentiert einen Schlüssel der für die Kommunikation mit Process Manager benötigt wird. Der eingetragene Wert muss dem Wert entsprechen, den Sie in der Process Manager-Konfigurationsdatei `configuration.xml` für den Eintrag `sharedJwtSecret` festgelegt haben.

### 5.2.2 Node.js aktualisieren

Um Node.js zu aktualisieren, müssen Sie nur die neueste Version für Ihr Betriebssystem herunterladen und die bereits installierte Version ersetzen.

1. Laden Sie [Node.js 8 LTS herunter](#)<sup>15</sup>
2. Stoppen Sie Workflow Accelerator Script Engine - siehe [Signavio Workflow Accelerator herunterfahren](#) (Seite 56)
3. Deinstallieren Sie Node.js 6
4. Installieren Sie Node.js 8
5. (Optional) Aktualisieren Sie Ihr Start-Skript / Ihren Dienst für Workflow Accelerator Script Engine insofern sich das Installationsverzeichnis für Node.js geändert hat.
  - **Windows:** Wenn Sie NSSM verwenden, um den Dienst auszuführen, öffnen Sie die Kommandozeile `cmd` mit Administratorenrechten, führen Sie `nssm edit script-engine` aus und aktualisieren das Verzeichnis von Node.js in dem Dialog.
6. Starten Sie Workflow Accelerator Script Engine - siehe [Signavio Workflow Accelerator starten](#) (Seite 49).

## 5.3 Auf Signavio Workflow Accelerator 3.39 aktualisieren

Wenn Sie Workflow Accelerator in Kombination mit dem Signavio Process Manager benutzen, dann müssen Sie Process Manager auf Version 11.5 aktualisieren.

<sup>15</sup> <https://nodejs.org/de/download/>



Wenn Sie Ihr System von einer Version älter als 3.22 aktualisieren, folgen Sie bitte auch den Anweisungen in den nächsten Abschnitten Version für Version. Starten Sie mit der ältesten Version, welche neuer ist als Ihre derzeit installierte Version.

## 5.4 Auf Signavio Workflow Accelerator 3.22 aktualisieren

Signavio Workflow wurde umbenannt in Signavio Workflow Accelerator. Wenn Sie Workflow Accelerator in Kombination mit dem Signavio Process Manager benutzen, dann müssen Sie Process Manager auf Version 10.15 aktualisieren.

**Wichtig:** Um eine Aktualisierung von Workflow Accelerator von einer Version, die älter ist als 3.11, durchzuführen, MÜSSEN Sie zuerst das System auf Version 3.15 aktualisieren. Danach können Sie das Update für Version 3.22 einspielen. Laden Sie [Signavio Workflow 3.15<sup>16</sup>](#) herunter und folgen Sie den entsprechenden Aktualisierungshinweisen für diese Version bevor Sie in diesem Abschnitt fortfahren.

Zusätzlich zu der Aktualisierung der Anwendung sollten Sie auch MongoDB aktualisieren. Der nächste Abschnitt enthält weitere Informationen zu dem Thema.

### 5.4.1 MongoDB aktualisieren

Workflow Accelerator 3.22 unterstützt nun die neueste Version von MongoDB (3.4.x), welche eine verbesserte Performance und erweiterte Funktionalität bietet. Sie sollten MongoDB auf Version 3.4 aktualisieren, da zukünftige Versionen von Workflow Accelerator diese Version voraussetzen.

Sie können MongoDB nur auf Version 3.4 aktualisieren, wenn Sie bereits MongoDB 3.2 verwenden. Die offizielle MongoDB-Dokumentation enthält weitere Informationen zu dem Update: <https://docs.mongodb.com/manual/release-notes/3.4-upgrade-standalone/>

Um eine Standalone-Version von MongoDB 3.2 auf 3.4 zu aktualisieren führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Stoppen Sie den Tomcat Server - siehe [Signavio Workflow Accelerator herunterfahren](#) (Seite 56) .
2. Erstellen Sie ein backup Ihrer Datenbank unter Verwendung von `mongodump` - siehe [Backup](#) (Seite 58) .
3. Stoppen Sie MongoDB - siehe [Signavio Workflow Accelerator herunterfahren](#) (Seite 56) .
4. *Nur Windows:* Entfernen Sie manuell den erstellten MongoDB Service, indem Sie `%MONGO_HOME%\bin\mongod.exe --remove` mit Administratorenrechten auf der Kommandozeile `cmd` ausführen.
5. Deinstallieren Sie MongoDB 3.2.x. Stellen Sie dabei bitte sicher, dass das Datenverzeichnis und die Konfigurationsdatei der Datenbank sowie das Backup erhalten bleiben!
6. Installieren Sie MongoDB 3.4.x
  - Sie können eine passende Version für Ihr Betriebssystem im MongoDB-Download-Center finden: <https://www.mongodb.com/download-center>
7. *Nur Windows:* Öffnen Sie die Kommandozeile `cmd` mit Administratorenrechten und führen Sie folgendes Kommando aus. Stellen Sie sicher, dass Sie absolute Pfade verwenden und ersetzen Sie diese mit den passenden Pfaden für Ihr System.
  - `C:\MongoDB\bin\mongod.exe --config C:\MongoDB\mongod.cfg --install`
  - Die referenzierte Konfigurationsdatei ist diejenige, die Sie bereits für Ihre alte Version von MongoDB erstellt hatten und sollte sich noch immer am gleichen Ort befinden.

<sup>16</sup> <https://download.signavio.com/onpremise/latest/workflow/signavio-workflow-v3.15.11.zip>





8. Starten Sie die neue MongoDB Instanz.
9. Aktivieren Sie die neue Funktionalität für Version 3.4, indem Sie die das folgende Kommando auf der Kommandozeile ausführen.

## Windows

1. Öffnen Sie die Kommandozeile mit Administratorenrechten
2. Navigieren Sie zu dem MongoDB bin-Verzeichnis
  - Zum Beispiel C:\MongoDB\bin
3. Führen Sie folgendes Kommando aus:
  - Ersetzen Sie <username> mit Ihrem MongoDB-Nutzernamen, z.B. signavio
  - Ersetzen Sie <password> mit Ihrem MongoDB-Nutzerpasswort

```
mongo.exe admin -u <username> -p <password> --eval "db.adminCommand( {  
↪setFeatureCompatibilityVersion: '3.4' } )"
```

## Debian

1. Öffnen Sie die Kommandozeile
2. Führen Sie folgendes Kommando aus:
  - Ersetzen Sie <username> mit Ihrem MongoDB-Nutzernamen, z.B. signavio
  - Ersetzen Sie <password> mit Ihrem MongoDB-Nutzerpasswort

```
mongo admin -u <username> -p <password> --eval "db.adminCommand( {  
↪setFeatureCompatibilityVersion: '3.4' } )"
```

Sie haben die Aktualisierung von MongoDB erfolgreich abgeschlossen.

## 5.5 Auf Signavio Workflow 3.15 aktualisieren

Wenn Sie Signavio Workflow in Kombination mit dem Signavio Process Editor verwenden, müssen Sie Ihr Signavio Process Editor-System auf Version 10.8 aktualisieren.

Wenn Sie Ihr System von einer Version älter als 3.11 aktualisieren, folgen Sie bitte auch den Anweisungen in den nächsten Abschnitten Version für Version. Starten Sie mit der ältesten Version, welche neuer ist als Ihre derzeit installierte Version.z

## 5.6 Auf Signavio Workflow 3.11 aktualisieren

Effektiv wurde umbenannt in Signavio Workflow. Als Teil dieser Änderungen wurden auch die Farben der Nutzeroberfläche angepasst. Evtl. wird Ihnen auffallen, dass sich die Namen für die Datenbank und den Datenbanknutzer in den Beispielen in diesem Handbuch von effektiv zu signavio geändert haben. Sie müssen keinen der Namen in Ihrer Produktivumgebung ändern. Merken Sie sich jedoch, dass die Benennungen in den Beispielen von Ihren aktuellen Benennungen abweichen kann.

Die neue Version von Signavio Workflow bietet nun die Möglichkeit einen Node.js Server zu konfigurieren um JavaScript-Tasks in einem Workflow auszuführen. Beachten Sie, dass Sie diese Komponente nur konfigurieren müssen, wenn Ihre Version von Signavio Workflow JavaScript-Tasks unterstützt. Im Allgemeinen können Sie die JavaScript-Tasks nur mit einer Vollversion von Signavio



Workflow nutzen und nicht als Teil des Signavio Freigabe-Workflows. Abschnitt *Workflow Accelerator Script Engine installieren* (Seite 16) gibt Ihnen weitere Informationen, wie Sie die Signavio Workflow Script Engine aufsetzen müssen.

Wenn Sie Ihr System von einer Version älter als 3.4 aktualisieren, folgen Sie bitte auch den Anweisungen im nächsten Abschnitt, um Java, Tomcat und MongoDB ebenfalls zu aktualisieren. Sie müssen die Anwendung jedoch nicht erst auf Version 3.4 aktualisieren, sondern können direkt Version 3.11 installieren.

## 5.7 Auf Effektiv 3.4 aktualisieren

Effektiv 3.4 erfordert einige Änderungen in der Infrastruktur. Beginnend mit Version 3.4 erfordert Effektiv Java 8. Darüber hinaus empfehlen wir die Aktualisierung von MongoDB auf Version 3.2.x, aufgrund der erhöhten Performance und Funktionalität. Effektiv 3.4 unterstützt weiterhin MongoDB 2.4.x, jedoch werden spätere Releases davon ausgehen, dass Sie MongoDB 3.2.x verwenden. Abschließend unterstützt Effektiv 3.4 Version 7 und 8 vom Apache Tomcat. Momentan können Sie eine von beiden Versionen verwenden, wir empfehlen jedoch die Aktualisierung auf Tomcat 8.

Wenn Sie Effektiv in Kombination mit Signavio verwenden, müssen Sie auch Ihr Signavio System auf Version 9.7 oder höher aktualisieren.

Wenn Sie Effektiv und Ihre Infrastruktur aktualisieren, gehen Sie bitte in folgender Reihenfolge vor:

1. Aktualisieren Sie Java auf Java 8 (erforderlich)
2. Aktualisieren Sie Tomcat auf Tomcat 8 (optional)
3. Aktualisieren Sie die Effektiv Webanwendung
4. Aktualisieren Sie MongoDB auf MongoDB 3.2 (erforderlich)

Bitte beachten Sie, die Aktualisierung auf Effektiv 3.4 enthält mehrere Änderungen des verwendeten Datenschema, welche länger laufende Datenmigrationen erfordern. Abhängig von der Größe Ihrer Datenbank dauern die Migrationen mehrere Sekunden bis hin zu 20 Minuten.

### 5.7.1 Java und Tomcat aktualisieren

Das letzte Effektiv Release 2.27.x ist bereits kompatibel mit Java 8 und Tomcat 8. Beginnen Sie also damit, Java und Tomcat zu aktualisieren, denn Effektiv 3.4 wird nicht mit Java 7 starten. Sie können Tomcat 8 zusätzlich zu einem bereits existierenden Tomcat 7 installieren und so zwischen den Applikationsservern wechseln. *Tomcat installieren* (Seite 8) erklärt Ihnen, wie Sie den Tomcat 8 Server aufsetzen. Nach dem erfolgreichen Setup, stellen Sie bitte sicher, dass keiner der Tomcat Server ausgeführt wird. Kopieren Sie anschließend den Ordner `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT` von Ihrem Tomcat 7 zu Ihrem Tomcat 8 Verzeichnis und starten Sie den Tomcat 8 Server. Sie sollten nun Effektiv wieder über einen Browser öffnen können.

### 5.7.2 Effektiv aktualisieren

Wie bereits erwähnt, enthält die Aktualisierung auf Version 3.4 Änderungen am Datenschema. Legen Sie dementsprechend ein Backup Ihrer Datenbank an, bevor Sie die Anwendung aktualisieren.

Datenmigration können mehrere Sekunden bis hin zu mehreren Minuten beanspruchen. Diese Migrationen werden ausgeführt sobald der Server gestartet wird. Dementsprechend kann der erste Start von Effektiv länger als gewöhnlich dauern.

*Signavio Workflow Accelerator aktualisieren* (Seite 45) enthält weitere Informationen darüber, wie Sie die Effektiv Anwendung aktualisieren. Nachdem Sie Effektiv erfolgreich aktualisiert haben, können Sie mit dem nächsten Punkt fortfahren und MongoDB aktualisieren.



### 5.7.3 MongoDB aktualisieren

Effektiv 3.4 unterstützt nun die neueste Version von MongoDB (3.2.x), welche erhöhte Performance und Funktionalität bietet. Die gewöhnliche Aktualisierung von MongoDB 2.4.x auf 3.2.x (<https://docs.mongodb.org/manual/release-notes/3.2-upgrade/>) erfordert einen Ansatz in mehreren Schritten, mit einer ersten Aktualisierung von 2.4 auf 2.6, dann einer Aktualisierung von 2.6 auf 3.0 und abschließend der Aktualisierung von 3.0 auf 3.2. Während der Aktualisierung der Datenbank erfolgt auch eine Umstellung der Storage Engine von der alten MMAPv1 Engine auf die neue WiredTiger Engine.

Wir werden jedoch einen anderen Ansatz wählen Ihre MongoDB 2.4.x zur Version 3.2.x zu migrieren. Für diesen Ansatz werden Sie einfach ein Backup von MongoDB 2.4.x in eine komplett neu aufgesetzte Instanz von MongoDB 3.2.x importieren.

1. Stoppen Sie den Tomcat Server - siehe *Signavio Workflow Accelerator herunterfahren* (Seite 56) .
2. Erstellen Sie ein backup Ihrer Datenbank unter Verwendung von mongodump - siehe *Backup* (Seite 58) .
  - Sie werden dieses Backup später in die neue MongoDB 3.2 Instanz importieren.
3. Stoppen Sie MongoDB - siehe *Signavio Workflow Accelerator herunterfahren* (Seite 56) .
4. *Nur Windows:* Entfernen Sie manuell den erstellten MongoDB Service, indem Sie `$MONGO_HOME\bin\mongod.exe --remove` mit Administratorenrechten auf der Kommandozeile cmd ausführen.
5. Deinstallieren Sie MongoDB 2.4.x, aber stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Backup nicht löschen!
  - *Windows:* Löschen Sie den MongoDB Ordner.
  - *Debian:* Verwenden Sie Ihren Paketmanager und deinstallieren Sie das Paket `mongodb-10gen` .
6. Installieren Sie MongoDB 3.2.x und legen Sie den Effektiv Datenbanknutzer erneut an.
  - `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes/effektiv-onpremise.properties` enthält den aktuellen Namen und das Passwort des Effektiv Datenbanknutzers
  - Sie können die neue Version in das gleiche Verzeichnis wie zuvor installieren. Bitte stellen Sie sicher, dass das Datenverzeichnis der neuen Datenbank leer ist, bevor Sie sie starten.
  - Beachten Sie bitte, dass sich das Format der MongoDB Konfigurationsdatei geändert hat.
  - *MongoDB installieren* (Seite 11) enthält weitere Informationen darüber, wie Sie MongoDB 3.2.x installieren können
7. Starten Sie die neue MongoDB Instanz.
8. Stellen Sie das Backup in der neuen MongoDB Instanz unter Verwendung von mongorestore wieder her. Ihr Backup aus Schritt 1 sollte mehrere Ordner enthalten, einen für jede Datenbank in der MongoDB Instanz. Sie müssen nur die zwei Datenbanken wiederherstellen, die die Effektiv Daten enthalten. Ihre Standardnamen lauten effektiv und effektiv-files. Eventuell haben Sie einen anderen Namen gewählt, indem Sie einen anderen Wert für effektiv.mongodb.database in der Effektiv Konfigurationsdatei festgelegt haben. Der Wert repräsentiert den Namen der ersten Datenbank. Der Name der zweiten Datenbank lässt sich daraus ableiten, indem -files ans Ende angefügt wird. Sie müssen die Wiederherstellungsbefehle für beide Ordner separat durchführen. Die folgenden Zeilen zeigen Beispiele für die Wiederherstellungsbefehle, ausgehend von der Vermutung, dass sowohl Ihr MongoDB Nutzer als auch Ihre Datenbank effektiv heißen.
  - Der Datenbankname wird durch den Parameter `--db`, sowie durch den existierenden Backup Ordernamen, spezifiziert.
  - *Windows:*
    - `$MONGO_HOME\bin\mongorestore.exe -u effektiv -p <password>`
    - `--authenticationDatabase admin --db effektiv C:\path\to\dumps\effektiv`



```
- $MONGO_HOME\bin\mongorestore.exe -u effektiv -p <password>
--authenticationDatabase admin --db effektiv-files
C:\path\to\dumps\effektiv-files
```

- *Debian:*

```
- mongorestore -u effektiv -p <password> --authenticationDatabase admin
--db effektiv /path/to/dumps/effektiv
- mongorestore -u effektiv -p <password> --authenticationDatabase admin
--db effektiv-files /path/to/dumps/effektiv-files
```

9. Starten Sie Effektiv und MongoDB neu - siehe *Signavio Workflow Accelerator starten* (Seite 49) .

Ihr Effektiv System wurde erfolgreich aktualisiert. Sie können nun die Effektiv Anwendung wieder über einen Browser öffnen.

Beachten Sie bitte, Sie müssen die neueste Version von Robomongo verwenden, um sich mit einer MongoDB 3.2 Instanz verbinden zu können.



## Kapitel 6

# Signavio Workflow Accelerator aktualisieren

Dieses Kapitel wird Sie schrittweise durch eine Aktualisierung Ihres Workflow Accelerator-Systems führen. Hierbei wird angenommen, dass Sie bereits eine ältere Version von Workflow Accelerator erfolgreich installiert haben. Wenn Sie Workflow Accelerator zum ersten Mal installieren, können Sie dieses Kapitel überspringen.

**Wichtig:** Überprüfen Sie bitte zuerst ob *Aktualisierungshinweise* (Seite 38) weitere Hinweise zur Aktualisierung von Workflow Accelerator auf die neueste Version enthält, bevor Sie weiterlesen.

### 6.1 Signavio Workflow Accelerator entpacken

Entpacken Sie das Archiv `signavio-workflow-{version}.zip` in einem Verzeichnis Ihrer Wahl, zum Beispiel: `/yourlocation/signavio-workflow-{version}`. Dieses Verzeichnis wird im weiteren Text als `$WORKFLOW_HOME` bezeichnet. Das Verzeichnis enthält die folgenden Dateien:

- `*.sh` - Linux Shellskripte
- `db` - Verzeichnis, das die MongoDB Konfigurationsdateien enthält
  - `mongod.conf` - Konfigurationsdateien für Linux
  - `mongod.cfg` - Konfigurationsdateien für Windows
- `mail-relay` - Verzeichnis, das das Mail Relay enthält
- `script-engine` - Verzeichnis, das die Dateien der Script Engine enthält
- `optional` - Verzeichnis, das optional Ressourcen enthält
  - `spnego` - Verzeichnis, das die Dateien enthält um SSO mit SPNEGO aufzusetzen
- `webapps` - Verzeichnis
  - `ROOT` - Verzeichnis, das die Webanwendung enthält

Auf Linux-Systemen ist es notwendig, die Shell-Skripte ausführbar zu machen. Verwenden Sie hierfür den `chmod`-Befehl, wie zum Beispiel:

```
chmod a+x $WORKFLOW_HOME/*.sh
```



## 6.2 Workflow Accelerator stoppen

Bevor Sie mit der Aktualisierung des Workflow Accelerator-Systems starten können, müssen Sie zunächst das Workflow Accelerator-System herunterfahren. Es reicht aus, wenn Sie hierfür den Tomcat Server beenden, in welchem Workflow Accelerator ausgeführt wird. Den MongoDB Server müssen Sie für die Aktualisierung nicht beenden. Insofern Sie die Workflow Accelerator Script Engine installiert haben, müssen Sie diese auch stoppen. In Kapitel [Signavio Workflow Accelerator herunterfahren](#) (Seite 56) finden Sie weitere Information darüber, wie Sie Workflow Accelerator stoppen.

## 6.3 Backup MongoDB

Während der Aktualisierung von Workflow Accelerator auf eine neuere Version kann es vorkommen, dass das Datenbankschema angepasst werden muss. Dementsprechend sollten Sie ein Backup der Datenbank anlegen, bevor Sie mit der Aktualisierung fortfahren. In Kapitel [Backup](#) (Seite 58) finden Sie mehr Informationen, wie Sie ein Backup mit MongoDB anlegen. Weiterhin ist das Backup notwendig für den Fall, dass Sie eine ältere Version von Workflow Accelerator wieder herstellen müssen, denn ein verändertes Datenbankschema ist im Allgemeinen nicht abwärtskompatibel. Das bedeutet, dass Sie keine ältere Version von Workflow Accelerator mit einer Datenbank betreiben können, die bereits auf ein neueres Schema migriert wurde.

## 6.4 Sichern der Konfigurationsdateien

Während der initialen Installation haben Sie einige Konfigurationsdateien bearbeitet und die Workflow Accelerator-Lizenzdatei installiert. Um diese Änderungen nicht zu verlieren, müssen die entsprechenden Konfigurationsdateien sichern und dafür an eine andere Stelle kopieren bevor Sie das Workflow Accelerator-System aktualisieren. Sie finden die entsprechenden Dateien in dem Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes`.

<code>effektiv-onpremise.properties</code>	Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei
<code>logback.xml</code>	Konfiguration der Workflow Accelerator-Logs
<code>license.xml</code>	Workflow Accelerator-Lizenzdatei

Kopieren Sie einfach die oben genannten Dateien in ein anderes Verzeichnis, z. B. `$TOMCAT_HOME/webapps`.

Wenn Sie die Workflow Accelerator Script Engine installiert haben, dann haben Sie auch die Konfigurationsdatei der Script Engine `configuration.onpremise.js` angepasst. Sie finden die Konfigurationsdatei in dem Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME`. Bitte kopieren Sie diese Datei auch an eine andere Stelle, bevor Sie fort fahren.

## 6.5 Eine neue Version installieren

Um das Workflow Accelerator-System zu aktualisieren, müssen Sie den Ordner `ROOT` im Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps` durch die neuere Version ersetzen, welche sich in dem entpackten Verzeichnis `$WORKFLOW_HOME/webapps` befindet.

1. Löschen Sie den Ordner `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT` vollständig.
2. Kopieren Sie den Ordner `$WORKFLOW_HOME/webapps/ROOT` nach `$TOMCAT_HOME/webapps`.
3. Kopieren Sie die Konfigurationsdateien, die Sie in Abschnitt [Sichern der Konfigurationsdateien](#) (Seite 46) gesichert haben, zurück in das Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes`.



4. Insofern Sie mit der Aktualisierung eine neue `license.xml` erhalten haben, kopieren Sie diese Datei in das Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes` und ersetzen die bestehende Datei. Sollten Sie keine neue `license.xml` erhalten haben, können Sie weiterhin die alte Datei verwenden.

Wenn Sie die Workflow Accelerator Script Engine installiert haben, müssen Sie den Inhalt des Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME` durch die neuere Version in dem Verzeichnis `$WORKFLOW_HOME/script-engine` ersetzen.

1. Löschen Sie alle Dateien im Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME`.
2. Kopieren Sie den Inhalt des Verzeichnisses `$WORKFLOW_HOME/script-engine` in Ihr `$SCRIPT_ENGINE_HOME` Verzeichnis.
3. Kopieren Sie die Konfigurationsdatei `configuration.onpremise.js`, die Sie in Abschnitt *Sichern der Konfigurationsdateien* (Seite 46) gesichert haben, zurück in das Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME`.

Wenn Sie das Workflow Accelerator Mail Relay installiert haben, dann müssen Sie die Datei `mail-relay.jar` im Verzeichnis `$MAIL_RELAY_HOME` durch die neuere Version ersetzen, die Sie im extrahierten Verzeichnis `$WORKFLOW_HOME/mail-relay` finden.

1. Löschen Sie die Datei `$MAIL_RELAY_HOME/mail-relay.jar`
2. Kopieren Sie die Datei `$WORKFLOW_HOME/mail-relay/mail-relay.jar` in Ihr Verzeichnis `$MAIL_RELAY_HOME`.

## 6.6 Konfigurationsdateien anpassen

Wenn das System auf eine neuere Version gebracht wird, kann es notwendig sein, die existierenden Konfigurationsdateien erneut anzupassen und entsprechende Werte hinzuzufügen, anzupassen oder zu entfernen. Konsultieren Sie hierfür erneut Abschnitt *Workflow Accelerator konfigurieren* (Seite 24) und stellen Sie sicher, dass Ihre Workflow Accelerator-Konfiguration auf dem neuesten Stand ist bevor Sie das System wieder hochfahren.

## 6.7 Workflow Accelerator starten

Sobald Sie die neue Version von Workflow Accelerator erfolgreich installiert und sichergestellt haben, dass die Konfiguration auf dem neuesten Stand ist, können Sie das Workflow Accelerator-System wieder starten. Kapitel *Signavio Workflow Accelerator starten* (Seite 49) gibt Ihnen weitere Information, wie Sie Workflow Accelerator starten.

Während der initialen Installation haben Sie einige Konfigurationsdateien bearbeitet und die Workflow Accelerator-Lizenzdatei installiert. Um diese Änderungen nicht zu verlieren, müssen die entsprechenden Konfigurationsdateien sichern und dafür an eine andere Stelle kopieren bevor Sie das Workflow Accelerator-System aktualisieren. Sie finden die entsprechenden Dateien in dem Verzeichnis `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes`.

## 6.8 Eine ältere Version wieder herstellen

Im Falle eines außergewöhnlichen Fehlers kann es notwendig sein, das System wieder auf eine ältere Version von Workflow Accelerator zurückzusetzen. Seien Sie sich bitte bewusst, dass es keine Garantie gibt, dass Sie eine ältere Version von Workflow Accelerator mit der aktuellen Datenbank betreiben können. Die Aktualisierung von Workflow Accelerator auf eine neuere Version kann Änderungen im Datenbankschema nach sich ziehen, die wiederum die Datenbank inkompatibel zu älteren Versionen von Workflow Accelerator machen. In diesen Situation wird das Workflow Accelerator-System nicht



starten, wenn es eine neuere Datenbankversion als die vom System unterstützte Version erkennt. Aus diesem Grund sollten Sie vor jeder Aktualisierung ein Backup der Datenbank anlegen.

Um eine ältere Version wieder herzustellen, können Sie wiederum den Anweisungen in diesem Kapitel folgen. Jedoch statt ein Backup anzulegen, müssen Sie nun ein zuvor erstelltes Backup wieder herstellen.

1. Entpacken Sie die ältere Version von Workflow Accelerator, vgl. *Signavio Workflow Accelerator entpacken* (Seite 45)
2. Stoppen Sie das Workflow Accelerator-System, vgl. *Workflow Accelerator stoppen* (Seite 46)
3. Stellen Sie nun ein Backup der Datenbank wieder her, welches erstellt wurde, während die alte Workflow Accelerator-Version installiert war. Im Kapitel *Backups wiederherstellen* (Seite 60) finden Sie weitere Hinweise, wie Sie ein Backup wieder herstellen können.
4. Sichern Sie die Konfigurationsdateien, vgl. *Sichern der Konfigurationsdateien* (Seite 46)
5. Installieren Sie die ältere Version der Webanwendung in \$TOMCAT\_HOME/webapps, vgl. *Eine neue Version installieren* (Seite 46)
6. Installieren Sie die ältere Version der Script Engine in \$SCRIPT\_ENGINE\_HOME, vgl. *Eine neue Version installieren* (Seite 46)
7. Installieren Sie die ältere Version des Mail Relay in \$MAIL\_RELAY\_HOME, vgl. *Eine neue Version installieren* (Seite 46)
8. Überprüfen Sie die Konfigurationsdateien erneut, vgl. *Konfigurationsdateien anpassen* (Seite 47)
9. Starten Sie das Workflow Accelerator-System, vgl. *Signavio Workflow Accelerator starten* (Seite 49)

Jetzt sollte das Workflow Accelerator-System wieder mit der alten Version laufen.





## Kapitel 7

# Signavio Workflow Accelerator starten

Nachdem Sie die Installation erfolgreich ausgeführt haben, können Sie nun Workflow Accelerator starten. Mit der unten stehenden Checkliste können Sie sich vergewissern, dass Sie nichts vergessen haben. Im darauffolgenden Abschnitt findet sich eine Startanleitung.

### 7.1 Checkliste

Verwenden Sie die folgende Checkliste, um sicherzustellen, dass Workflow Accelerator erfolgreich gestartet werden kann.

- Oracle Java 8 ist installiert
- Apache Tomcat 8.5 ist installiert
  - Die Javaoptionen sind konfiguriert.
- MongoDB ist installiert.
  - MongoDB ist konfiguriert.
  - Ein MongoDB-Nutzer für Workflow Accelerator wurde angelegt.
- Der Workflow Accelerator-ROOT-Ordner wurde in das Tomcat webapps-Verzeichnis kopiert.
- Die Workflow Accelerator-Lizenzdatei wurde korrekt hinterlegt.
- Die Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei wurde angepasst.
  - Die Basis-URL ist gesetzt.
  - Die Emailserver-Konfigurationseinstellungen wurden gesetzt.
  - Die Datenbankverbindungseinstellungen wurden gesetzt.
- Die Workflow Accelerator-Logdatei wurde konfiguriert.

Wenn Ihre Version die Ausführung von JavaScript-Tasks unterstützt:

- Node.js ist installiert.
- Die Workflow Accelerator Script Engine ist installiert.
- Die Workflow Accelerator Script Engine wurde konfiguriert.
  - Der Port ist gesetzt.
  - Die Workflow Accelerator URL ist konfiguriert.
  - Die Log-Datei ist konfiguriert.
  - Die URL der Script Engine ist in der Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei festgelegt.



Wenn Ihre Version den E-Mail-Auslöser für Workflows unterstützt:

- Das Workflow Accelerator Mail Relay ist installiert.
- Das Workflow Accelerator Mail Relay wurde konfiguriert.
  - Der Port ist gesetzt.
  - Die Domain ist gesetzt.
  - Die Workflow Accelerator URL ist konfiguriert.
  - Die Log-Datei ist konfiguriert.

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, falls Workflow Accelerator mit dem Signavio Process Manager integriert sein soll:

- Workflow Accelerator und Signavio Process Manager haben kompatible Versionen.
- Workflow Accelerator ist in der Signavio Process Manager-Konfigurationsdatei `configuration.xml` konfiguriert.
- Signavio Process Manager ist in der Workflow Accelerator-Konfigurationsdatei konfiguriert.

## 7.2 Workflow Accelerator starten

Nachdem die Installation wie oben beschrieben abgeschlossen ist, ist es notwendig MongoDB und Tomcat zu starten, um Workflow Accelerator erfolgreich auszuführen.

### 7.2.1 Windows

#### MongoDB

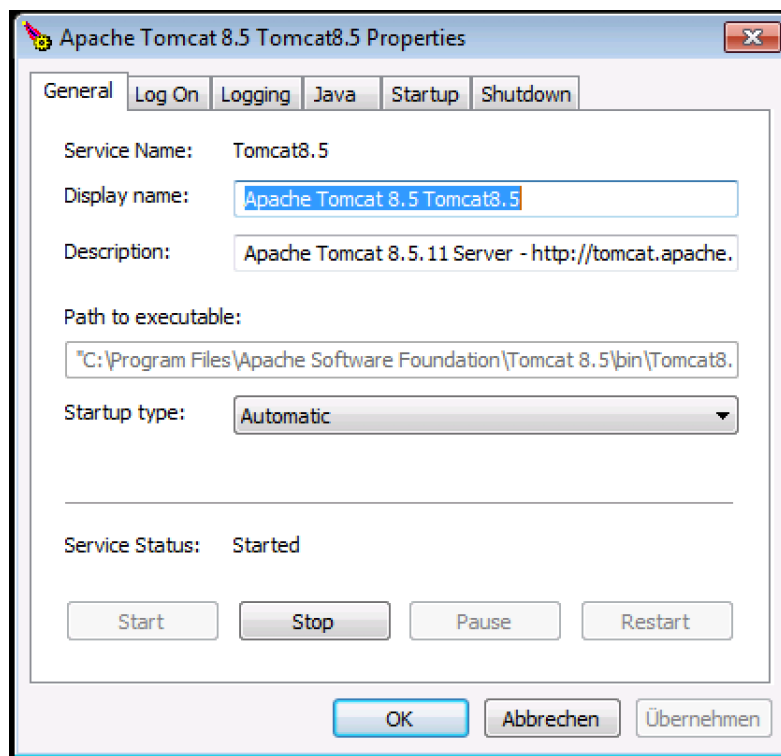
Falls Sie den Anweisungen in diesem Handbuch gefolgt sind und MongoDB als Windows Service registriert haben, können Sie den MongoDB Server einfach über die Kommandozeile mit dem folgenden Befehl ausführen:

```
net start MongoDB
```

Im Zuge der Serviceregistrierung wurde zudem der Startup-Typ als "automatisch" festgelegt, sodass MongoDB nach jedem Windows-Start automatisch ausgeführt wird. MongoDB kann zudem über Windows "Dienste"-Benutzeroberfläche ( `services.msc` ) gestartet, gestoppt und konfiguriert werden.

#### Tomcat

Falls Sie Tomcat mit Hilfe des Windows Service Installers installiert haben, können Sie den Tomcat Konfigurationsdialog öffnen indem Sie das Windows Startmenü öffnen und unter `Programme\Apache Tomcat\ Configure Tomcat` auswählen. Im Tab "General" befinden sich die Schaltflächen zum Starten und Stoppen des Tomcats.



Zudem können Sie den Startup-Typ des Services festlegen. Standardmäßig ist dies "Manual", Sie müssen den Service nach jedem Systemstart manuell starten. Es ist in der Regel empfehlenswert, diese Einstellung auf „Automatic“ zu ändern, damit Ihre Effektif Anwendung nach einem Reboot des Betriebssystems automatisch wieder läuft.

### Script Engine

Wenn Sie die Script Engine installiert und als Service registriert haben, können Sie `services.msc` öffnen und den Script Engine Service von dort starten. Ansonsten öffnen Sie die Kommandozeile, navigieren Sie zum Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME` und führen Sie folgenden Befehl aus:

```
node server.js
```

Beachten Sie, dass Sie die Kommandozeile nicht beenden können, solange die Script Engine ausgeführt wird.

### Mail Relay

Wenn Sie das Mail Relay installiert und als Service registriert haben, öffnen Sie `services.msc`, und starten Sie dort den Signavio Mail Relay-Service. Ansonsten öffnen Sie die Kommandozeile und führen Sie folgendes Kommando aus (ersetzen Sie bitte den Platzhalter mit dem absoluten Dateipfad):

```
java -jar $MAIL_RELAY_HOME\mail-relay.jar
```

Beachten Sie, dass Sie die Kommandozeile nicht beenden können, solange das Mail Relay ausgeführt wird.

## 7.2.2 Debian



## MongoDB

Falls Sie MongoDB wie in diesem Handbuch beschrieben über einen Paketmanager installiert haben, können Sie MongoDB nun wie Tomcat mit einem einfachen Befehl auf der Kommandozeile starten. Für die Ausführung benötigen Sie Root-Rechte.

```
sudo service mongod start
```

Falls MongoDB bereits läuft, können Sie den Service mit folgendem Befehl neustarten:

```
sudo service mongod restart
```

Um den Status von MongoDB herauszufinden und zu prüfen ob der Service läuft oder nicht, führen Sie folgenden Befehl aus:

```
sudo service mongod status
```

Beachten Sie, in früheren Versionen von MongoDB, z.B. 2.4.x, hatten die Skripte einen anderen Namen `/etc/init.d/mongod`.

```
/etc/init.d/mongod start  
/etc/init.d/mongod restart  
/etc/init.d/mongod status
```

## Tomcat

Auch Tomcat sollte über einen Paketmanager wie APT installiert worden sein, der automatisch die Skripte zum Starten, Stoppen und Restarten des Tomcats hinterlegt. Zum Starten kann der folgende Befehl verwendet werden – eventuell sind Root-Rechte erforderlich:

```
/etc/init.d/tomcat8 start
```

Sie können Tomcat mit folgendem Befehl neustarten:

```
/etc/init.d/tomcat8 restart
```

Außerdem können Sie den aktuellen Status von Tomcat mit folgenden Befehl überprüfen und so herausfinden, ob der Server läuft:

```
/etc/init.d/tomcat8 status
```

## Script Engine

Wenn Sie die Script Engine installiert und ein Init-Skript aufgesetzt haben, starten Sie die Script Engine mit dem entsprechenden Befehl für das Init-Skript. Ansonsten öffnen Sie die Kommandozeile, navigieren Sie zum Verzeichnis `$SCRIPT_ENGINE_HOME` und führen Sie folgenden Befehl aus:

```
node server.js
```

Beachten Sie, dass Sie die Kommandozeile nicht beenden können, solange die Script Engine ausgeführt wird.

## Mail Relay

Wenn Sie das Mail Relay installiert und ein Init-Skript aufgesetzt haben, starten Sie das Mail Relay mit dem entsprechenden Befehl für das Init-Skript. Ansonsten öffnen Sie die Kommandozeile und führen Sie folgendes Kommando aus (ersetzen Sie bitte den Platzhalter mit dem absoluten Dateipfad):



```
java -jar $MAIL_RELAY_HOME\mail-relay.jar
```

Beachten Sie, dass Sie die Kommandozeile nicht beenden können, solange das Mail Relay ausgeführt wird.

## 7.3 In Workflow Accelerator einloggen

Nachdem Workflow Accelerator erfolgreich gestartet wurde, können Sie nun die Login-Maske öffnen, indem Sie die Workflow Accelerator-URL Ihrer Installation im Browser aufrufen. Die Login-Maske unterscheidet sich in den verschiedenen Workflow Accelerator-Versionen. Die Login-Maske der Standalone-Version enthält Eingabemöglichkeiten für Nutzernamen und Passwort und sieht wie folgt aus:

*Die Standard Workflow Accelerator-Login-Maske*

Falls Sie Workflow Accelerator in Kombination mit dem Signavio Process Manager erstanden haben, befindet sich in der Login-Maske lediglich eine Schaltfläche, die den Login mit Ihrem Process Manager-Konto ermöglicht. Im Abschnitt **Nutzerverwaltung** (Seite 37) dieses Handbuchs finden Sie detaillierte Anweisungen zur Nutzererstellung für diesen Fall.



## Signavio Workflow Accelerator

Sie können Ihren Signavio Process Manager Account benutzen um sich bei Signavio Workflow Accelerator anzumelden. Klicken Sie einfach auf den unten stehenden Knopf um sich in Ihren Signavio Process Manager Account anzumelden. Danach werden Sie automatisch zu Signavio Workflow Accelerator weiter geleitet.



Mit Process Manager Account einloggen

### Die Signavio Login-Maske

Ein Klick auf *Mit meinem Signavio Konto anmelden* leitet Sie zum Signavio Process Manager-System weiter, in dem Sie nun den Zugriff von Workflow Accelerator bestätigen müssen. Diese Bestätigung ist selbstverständlich nur im Zuge des ersten Logins notwendig.



## Autorisierungsanfrage

Sie sind im Arbeitsbereich als **John Doe** (john.doe@company.com) eingeloggt.

Die Anwendung **Effektiv** möchte auf Ihr Signavio-Konto zugreifen:

- Ihnen erlauben sich als Signavio-Nutzer anzumelden
- Auf Ihre E-Mailadresse zugreifen
- Auf Ihre Profilinformation zugreifen

Gewähren Sie den Zugriff?

Gewähren

Ablehnen

### Der Autorisierungsdialog in Signavio

**Hinweis:** Damit dieser Dialog angezeigt wird, müssen Sie im Signavio Process Manager angemeldet sein. Ansonsten werden Sie zum Signavio Collaboration Portal weitergeleitet.



## 7.4 Den ersten Nutzer erstellen

Falls Sie Workflow Accelerator in Kombination mit dem Signavio Process Manager erstanden haben und daher beide System integrieren möchten, ist es nicht notwendig, den ersten Nutzer manuell zu erstellen. Wechseln Sie in diesem Fall für weitere Informationen in den Abschnitt *Nutzerverwaltung* (Seite 37), um weitere Informationen zu erhalten.

Workflow Accelerator-Nutzer werden in Organisationen verwaltet. Es gibt eine Maximalbeschränkung an Organisationen, die in einer On-Premise Installation erstellt werden können. Diese Zahl können Sie Ihrer Lizenzdatei entnehmen. Wenn der erste Nutzer erstellt wird, wird mit ihm automatisch eine Organisation erstellt.

Rufen Sie die URL Ihrer Workflow Accelerator-Installation im Browser auf, um den ersten Nutzer anzulegen.

Klicken Sie nun auf *Ein neues Konto registrieren*, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und wählen Sie *Einen neuen Benutzer registrieren* aus. Sie erhalten nun eine E-Mail mit einem Aktivierungslink. Mit einem Klick auf den Link können Sie die Registrierung abschließen. Nun ist Ihre Workflow Accelerator-Organisation angelegt und Sie können weitere Nutzer registrieren.

Immer wenn ein Nutzer über den „Registrieren“-Link angelegt wird, wird automatisch eine neue Organisation angelegt, solange das entsprechende Limit noch nicht erreicht wurde. Daher sollten Sie in der Regel die Nutzer aus Ihrem Arbeitsbereich hinaus einladen, sodass diese Ihrer Organisation hinzugefügt werden. Der folgende Abschnitt beschreibt diese Vorgehensweise.

## 7.5 Weitere Nutzer einladen

Falls Sie Workflow Accelerator in Kombination mit dem Signavio Process Manager erstanden haben und daher beide System integrieren möchten, wechseln Sie für weitere Informationen in den Abschnitt *Signavio Process Manager-Integration* (Seite 35).

Öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche im Auswahlménü unterhalb Ihres Namens unter *Organisationseinstellungen*, um weitere Nutzer einzuladen. Im Abschnitt *Einladungen* können Sie nun die Emailadressen von Nutzern eingeben und so weitere Nutzer in Ihren Arbeitsbereich einladen. Dies setzt natürlich voraus, dass Sie freie Nutzerlizenzen zur Verfügung stehen haben. Auf Ihrem On-Premise System teilen sich alle Organisationen die Anzahl der Nutzerlizenzen. Wenn eine Organisation auf dem System weitere Nutzer einlädt, schränkt dies also die Zahl der auf dem System zu Verfügung stehenden Nutzerlizenzen organisationsübergreifend ein.

Ein Nutzer kann darüber hinaus in mehrere Organisationen eingeladen werden. In diesem Fall belegt der Nutzer für jede Organisation eine Nutzerlizenz – falls ein Nutzer in zwei Organisationen existiert, benötigt er also zwei Lizenzen.

Neben der Möglichkeit jeden Nutzer manuell einzuladen, bietet die Enterprise-Version von Workflow Accelerator die Möglichkeit Nutzer und Gruppen mit einem Active Directory zu synchronisieren. Weitere Information dazu finden Sie in *Nutzer- und Gruppensynchronisation mit Active Directory* (Seite 27).



## Kapitel 8

# Signavio Workflow Accelerator herunterfahren

Stoppen Sie sowohl Tomcat als auch MongoDB, um Workflow Accelerator herunterzufahren. Falls Sie Workflow Accelerator neu starten möchten - zum Beispiel im Zuge eines Updates - ist es jedoch ausreichend lediglich den Tomcat neu zu starten.

### 8.1 Windows

#### 8.1.1 Tomcat

Wie bereits im Abschnitt *Signavio Workflow Accelerator starten* (Seite 49) erwähnt, können Sie Tomcat über dessen Konfigurationsoberfläche stoppen. Öffnen Sie hierzu im Windows Startmenü Programme\Apache Tomcat\Configure Tomcat, wechseln Sie zum Tab *General* klicken Sie auf *Stop*.

#### 8.1.2 MongoDB

Falls Sie MongoDB wie empfohlen als Windows Service registriert haben, können Sie MongoDB entweder über den folgenden Befehl auf der Kommandozeile (mit Administratorrechten) ausführen:

```
net stop MongoDB
```

Oder Sie öffnen `services.msc`, wählen MongoDB in der Liste der Services aus und klicken auf die *Stopp*-Schaltfläche in den Diensteigenschaften.

#### 8.1.3 Script Engine

Wenn Sie die Script Engine installiert und als Service registriert haben, können Sie `services.msc` öffnen und den Script Engine Service von dort stoppen. Wenn Sie die Script Engine direkt auf der Kommandozeile ausführen, können Sie den Prozess einfach mit STRG + C stoppen.

#### 8.1.4 Mail Relay

Wenn Sie das Mail Relay installiert und als Service registriert haben, können Sie `services.msc` öffnen und den Mail Relay-Service von dort stoppen. Wenn Sie das Mail Relay direkt auf der Kommandozeile ausführen, können Sie den Prozess einfach mit STRG + C stoppen.





## 8.2 Debian

### 8.2.1 Tomcat

Falls Sie Tomcat wie empfohlen über einen Paketmanager installiert haben, können Sie zum Stoppen den folgenden Befehl ausführen – eventuell erfordert dies Root-Rechte:

```
/etc/init.d/tomcat8 stop
```

### 8.2.2 MongoDB

Falls Sie MongoDB wie empfohlen über einen Paketmanager installiert haben, lässt sich das Programm wie folgt über die Kommandozeile stoppen - eventuell erfordert dies Root-Rechte:

```
sudo service mongod stop
```

In früheren Version von MongoDB, z.B. 2.4.x, hatte das Skript einen anderen Namen: `/etc/init.d/mongodb`.

```
/etc/init.d/mongodb stop
```

### 8.2.3 Script Engine

Wenn Sie die Script Engine installiert und ein Init-Skript aufgesetzt haben, stoppen Sie die Script Engine mit dem entsprechenden Befehl für das Init-Skript. Wenn Sie die Script Engine direkt auf der Kommandozeile ausführen, können Sie den Prozess einfach mit STRG + C stoppen.

### 8.2.4 Mail Relay

Wenn Sie das Mail Relay installiert und ein Init-Skript aufgesetzt haben, stoppen Sie das Mail Relay mit dem entsprechenden Befehl für das Init-Skript. Wenn Sie das Mail Relay direkt auf der Kommandozeile ausführen, können Sie den Prozess einfach mit STRG + C stoppen.



## Kapitel 9

# Backup

Um ein Backup zu erstellen, genügt es den Speicherinhalt von MongoDB zu sichern. Alle hochgeladenen Dateien sind in der Datenbank gespeichert und so durch ein Datenbankbackup gedeckt. MongoDB verfügt über programmeigene Backup-Features. Wir empfehlen mongodump zu verwenden. Weitere Informationen bezüglich Backups in MongoDB finden Sie hier:

<https://docs.mongodb.com/manual/core/backups/backup-and-restore-tools/#binary-bson-dumps>

<https://docs.mongodb.com/manual/tutorial/backup-and-restore-tools/#binary-bson-dumps>

Stellen Sie sicher, dass MongoDB ausgeführt wird wenn Sie mongodump ausführen. Falls nicht anders (über Kommandozeilenparameter) spezifiziert, versucht mongodump die Daten des lokal ausgeführten mongod Services zu sichern.

Um auf die Daten in der Signavio Workflow Accelerator-Datenbank zuzugreifen, benötigen Sie die Nutzerdaten des entsprechenden Datenbanknutzers. Falls Sie nicht den Workflow Accelerator-Datenbanknutzer zum ausführen des Backups verwenden, stellen Sie sicher, dass der ausführende Nutzer die notwendigen Rechte innehat. Der Nutzer muss die folgenden Rollen innehaben:

- clusterAdmin
- userAdminAnyDatabase
- readWriteAnyDatabase
- dbAdminAnyDatabase

Sie können den Output-Ordner des Backups festlegen. Seien Sie sich bewusst, dass ältere Backups überschrieben werden, wenn Sie einen Ordner auswählen, der bereits ein Backup enthält. Um dies zu verhindern können Sie jedes Backup mit einem Zeitstempel versehen.

Stellen Sie sicher, dass das Backup an einem sicheren Ort gespeichert wird und nicht verloren gehen kann, falls der Server ausfällt. Berücksichtigen Sie auch, dass Backups zusätzlichen Speicherplatz beanspruchen, der besonders bei der Erstellung von mehreren Backups schwer ins Gewicht fällt.

Die folgenden Beispiele illustrieren, wie ein Backup mit mongodump ausgeführt werden kann.

### 9.1 Windows

Die Datei `mongodump.exe` kann im MongoDB Installationsverzeichnis, also unter `$MONGO_HOME\bin\mongodump.exe` gefunden werden. Erstellen Sie ein Zielverzeichnis für die Backups und stellen Sie sicher, dass der Backup-ausführende Nutzer Lese- und Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis hat. Falls Sie den Installationsanweisungen in diesem Handbuch genau gefolgt sind, ist der Befehl zum erstellen des Backups wie folgt:

```
C:\MongoDB\bin\mongodump.exe -u signavio -p <SignavioUserPassword> -o C:\path\to\dumps
```



Der Ort der MongoDB-Installation in dem aufgeführten Beispiel muss gegebenenfalls angepasst werden. Der Parameter `-u` beschreibt den Nutzernamen, der Parameter `-p` das Passwort. Über `-o` wird das Zielverzeichnis festgelegt.

## 9.2 Debian

Im folgenden Beispiel gehen wir wieder davon aus, dass Sie den Installationsanweisungen in diesem Handbuch gefolgt sind. Der `mongodump` Befehl kann dann wie folgt ausgeführt werden:

```
mongodump -u signavio -p <SignavioUserPassword> -o /path/to/dumps
```

Der Parameter `-u` beschreibt den Nutzernamen, der Parameter `-p` das Passwort. Über `-o` wird das Zielverzeichnis festgelegt, in diesem Fall `/path/to/dumps`. Stellen Sie sicher, dass der Backup-ausführende Nutzer Lese- und Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis hat.

Das nächste Beispiel erstellt das Backup mit Zeitstempel:

```
mongodump -u signavio -p <SignavioUserPassword> -o /path/to/dumps/`date +"%Y-%m-%d-%H-%M-%S"`
```

Der Ordner `dumps` würde also Unterordner mit den Zeitstempel als Namen enthalten (zum Beispiel: `"2014-10-07-17-49-07"`) und jeder Unterordner würde ein Backup enthalten. Ältere Backups würden bestehen bleiben.

Wir empfehlen, Backups regelmäßig durchzuführen, zum Beispiel unter Verwendung von `cron`. Unter `/etc/crontab` können Sie einen `cronjob` erstellen, der den entsprechenden `mongodump` Befehl regelmäßig ausführt.



## Kapitel 10

# Backups wiederherstellen

Backups können über den MongoDB-Befehl `mongorestore` wiederhergestellt werden. `mongorestore` kann – vergleichbar zu `mongodump` – über die Kommandozeile ausgeführt werden. Weitere Informationen zu `mongorestore` können Sie der offiziellen Dokumentation entnehmen:

<https://docs.mongodb.com/manual/reference/program/mongorestore/>

Zum Überschreiben des Inhalts der Signavio Workflow Accelerator-Datenbank benötigen Sie wieder die Nutzerdaten des Signavio Workflow MongoDB-Nutzers.

Wir empfehlen `mongorestore` mit dem Parameter `--drop` auszuführen, der alle Collections (Tabellen) aus der Datenbank entfernt, bevor die Wiederherstellung beginnt.

### 10.1 Windows

Die Datei `mongorestore.exe` kann im MongoDB Installationsverzeichnis, also unter `$MONGO_HOME\bin\mongorestore.exe` gefunden werden. Falls Sie der Installationsbeschreibung in diesem Handbuch gefolgt sind, lässt sich das Backup wie folgt einspielen:

```
C:\MongoDB\bin\mongorestore.exe --drop -u signavio -p <SignavioUserPassword> C:\path\to\dumps
```

Der Ort der MongoDB-Installation muss gegebenenfalls angepasst werden. Der Parameter `-u` beschreibt den Nutzernamen, der Parameter `-p` das Passwort. Passen Sie zudem den Pfad zu Ihrem Backup an.

### 10.2 Debian

Unter Debian kann das Wiederherstellungskommando, um ein Backup aus dem Pfad `/path/to/dump` wieder herzustellen, wie folgt ausgeführt werden:

```
mongorestore --drop -u signavio -p <SignavioUserPassword> /path/to/dump
```

Sie müssen nun wieder die Zugangsdaten für den Workflow Accelerator-MongoDB-Nutzer, sowie den Speicherort der Backups angeben.



## Kapitel 11

# Tooling

Dieses Kapitel listet einige Werkzeuge auf, die Ihnen dabei helfen können Ihre Signavio Workflow Accelerator-Installation zu verwalten und zu warten. Nutzen Sie die entsprechenden Werkzeuge auf Ihre eigene Verantwortung.

### 11.1 MongoDB

Robo 3T ist ein gutes Tool zur Verwaltung Ihrer MongoDB Installation. Es ist kostenfrei und für die gängigen Betriebssysteme verfügbar. Gehen Sie jedoch vorsichtig bei der Nutzung vor – beim eigenständigen Manipulieren der Datenbank kann es bei fahrlässiger Vorgehensweise natürlich vorkommen, dass Daten beschädigt werden, ohne dass das Workflow Accelerator-System eine Wiederherstellung garantieren kann. Das Tool kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden:

<https://robomongo.org/>

Die Download-Seite bietet zwei unterschiedliche Anwendungen an. Robo 3T (ehemals Robomongo) und Studio 3T, ein kommerzielles Werkzeug für MongoDB, welches einen erweiterten Funktionsumfang bietet.

#### 11.1.1 Mit Robo 3T eine Verbindung zu MongoDB herstellen

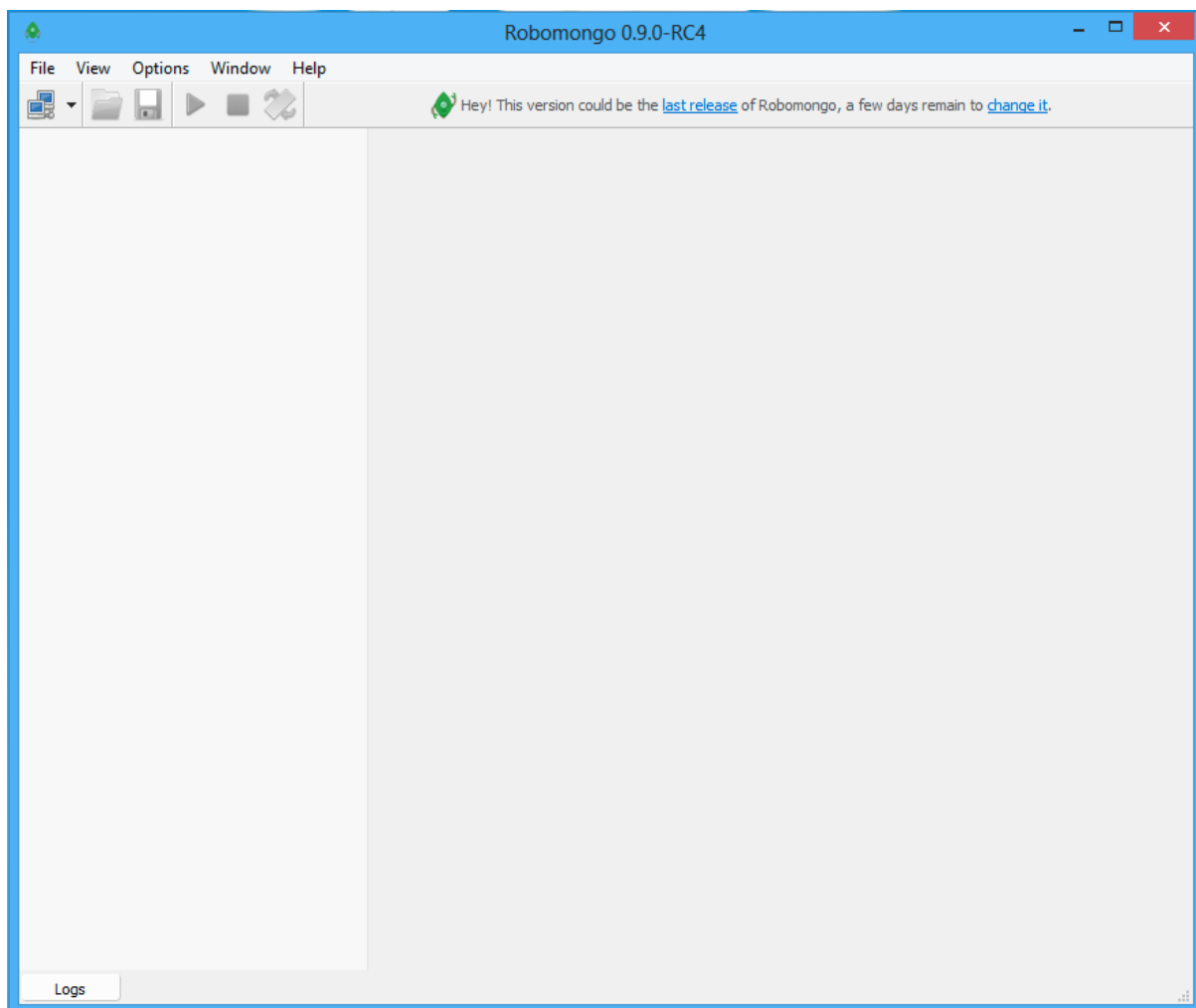
Dieser Abschnitt wird Ihnen zeigen, wie man eine Verbindung mit MongoDB unter der Verwendung von Robo 3T herstellen kann. Beachten Sie, MongoDB 3.2 benötigt die neueste Version von Robo 3T.

---

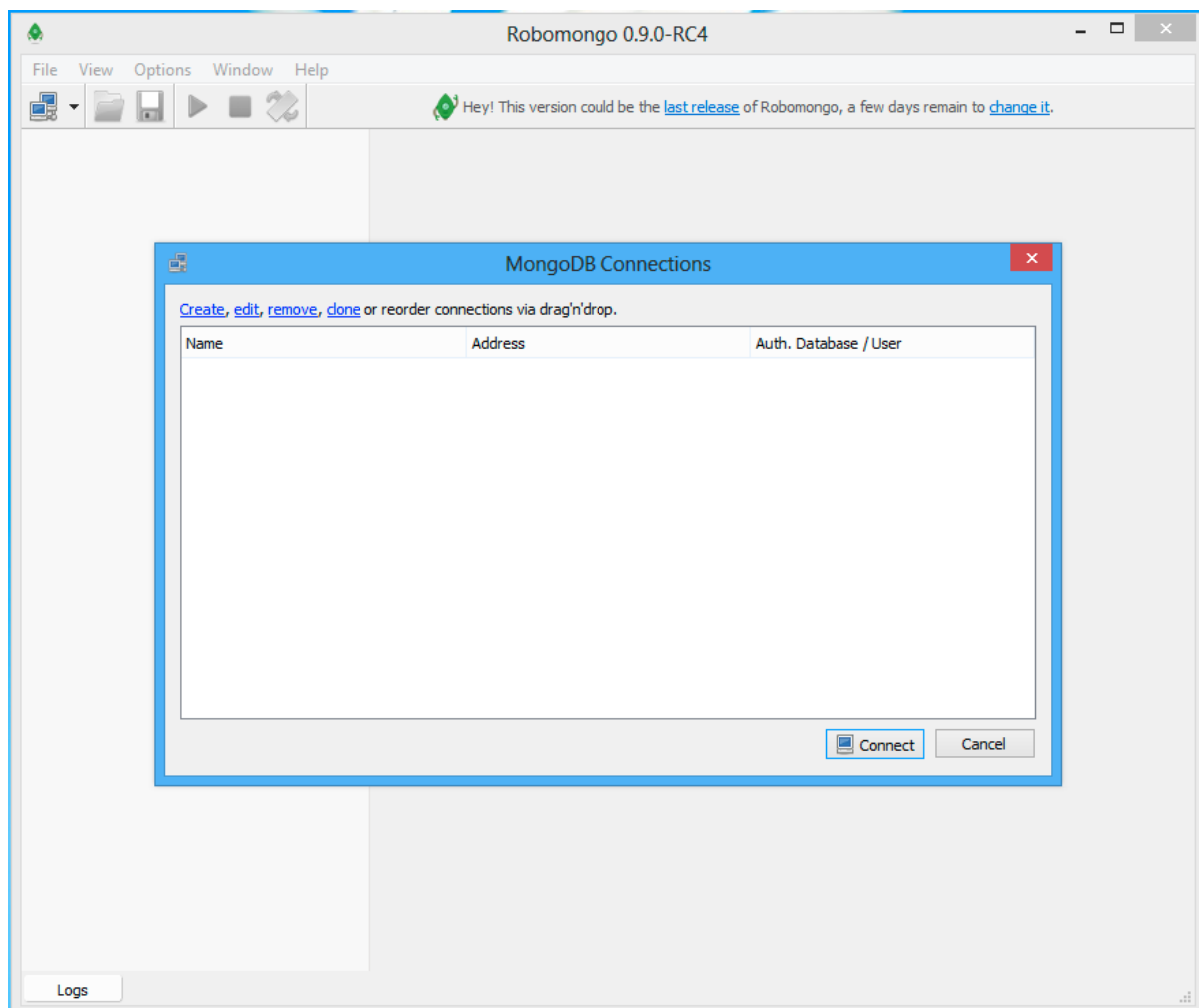
**Wichtig:** Wenn Sie versuchen von einem anderen System aus auf MongoDB zuzugreifen, stellen Sie bitte sicher, dass die MongoDB Konfiguration den Eintrag `bindIp` entweder nicht enthält oder die IP-Adresse auflistet zu der Sie sich verbinden möchten.

---

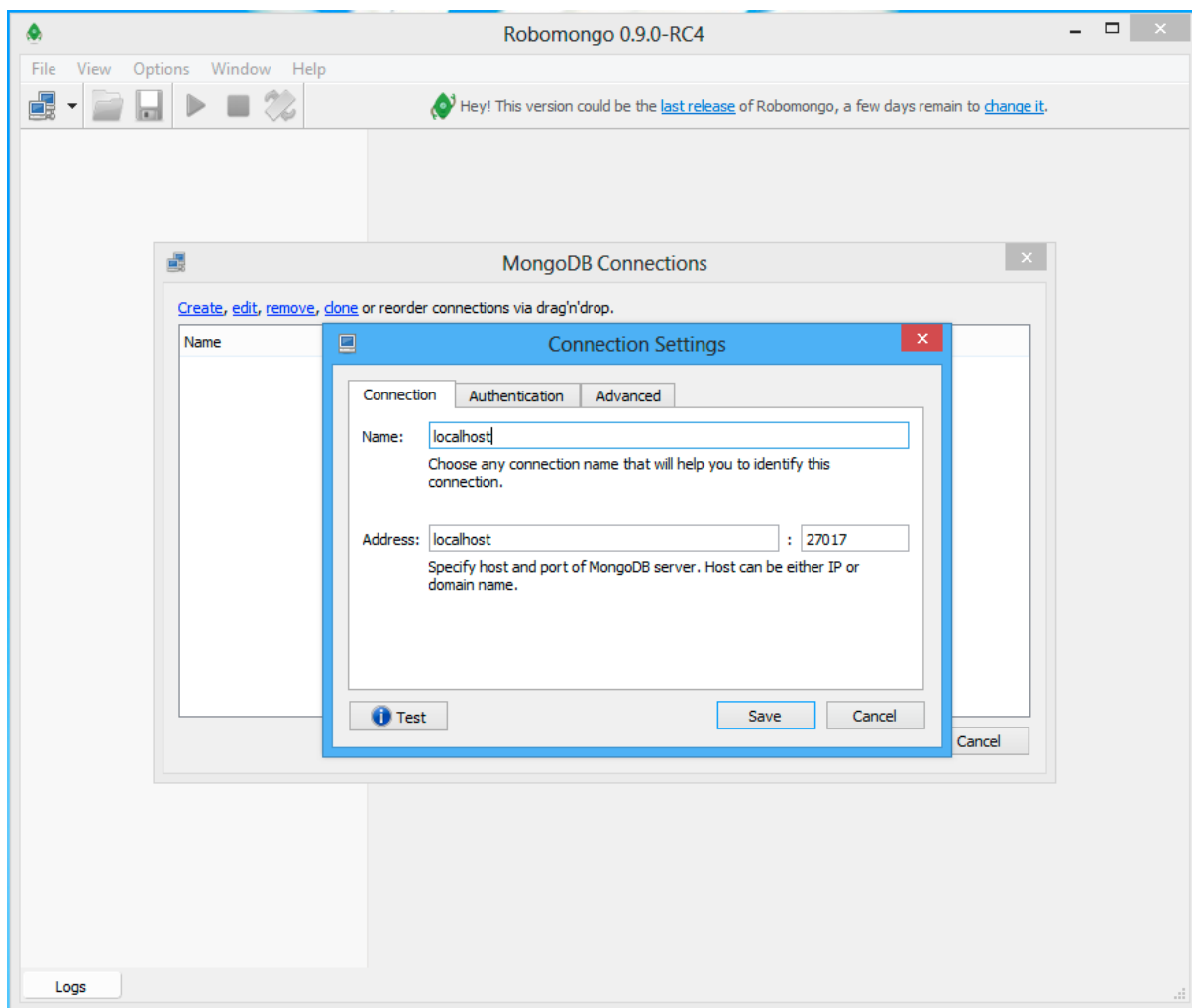
Stellen Sie sicher, dass der MongoDB-Server läuft und öffnen Sie Robo 3T.



*Klicken sie auf das Symbol in der oberen linken Ecke um eine neue Verbindung zu öffnen.*

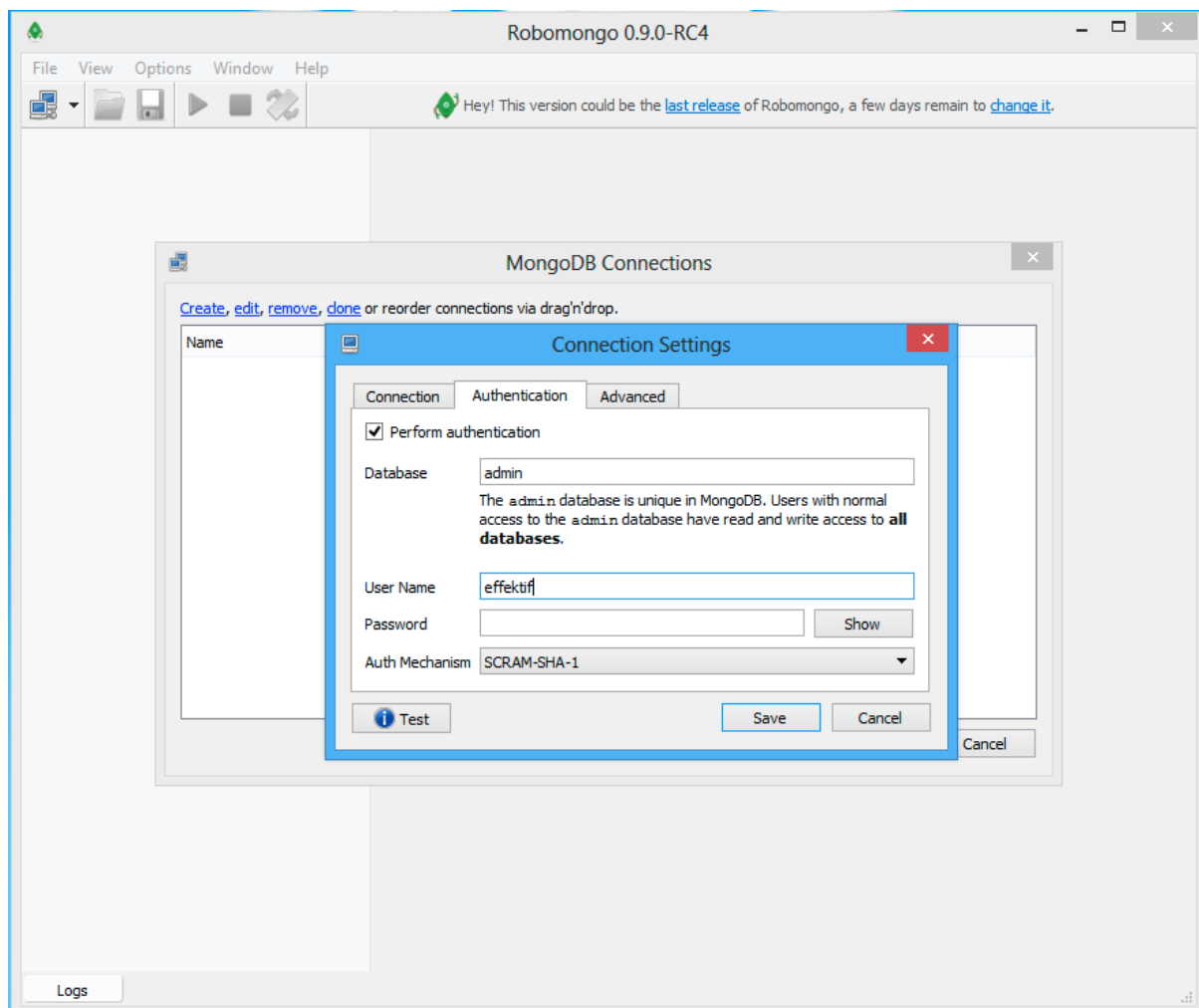


*Klicken Sie auf den Link Create um eine neue Verbindung zu erstellen.*

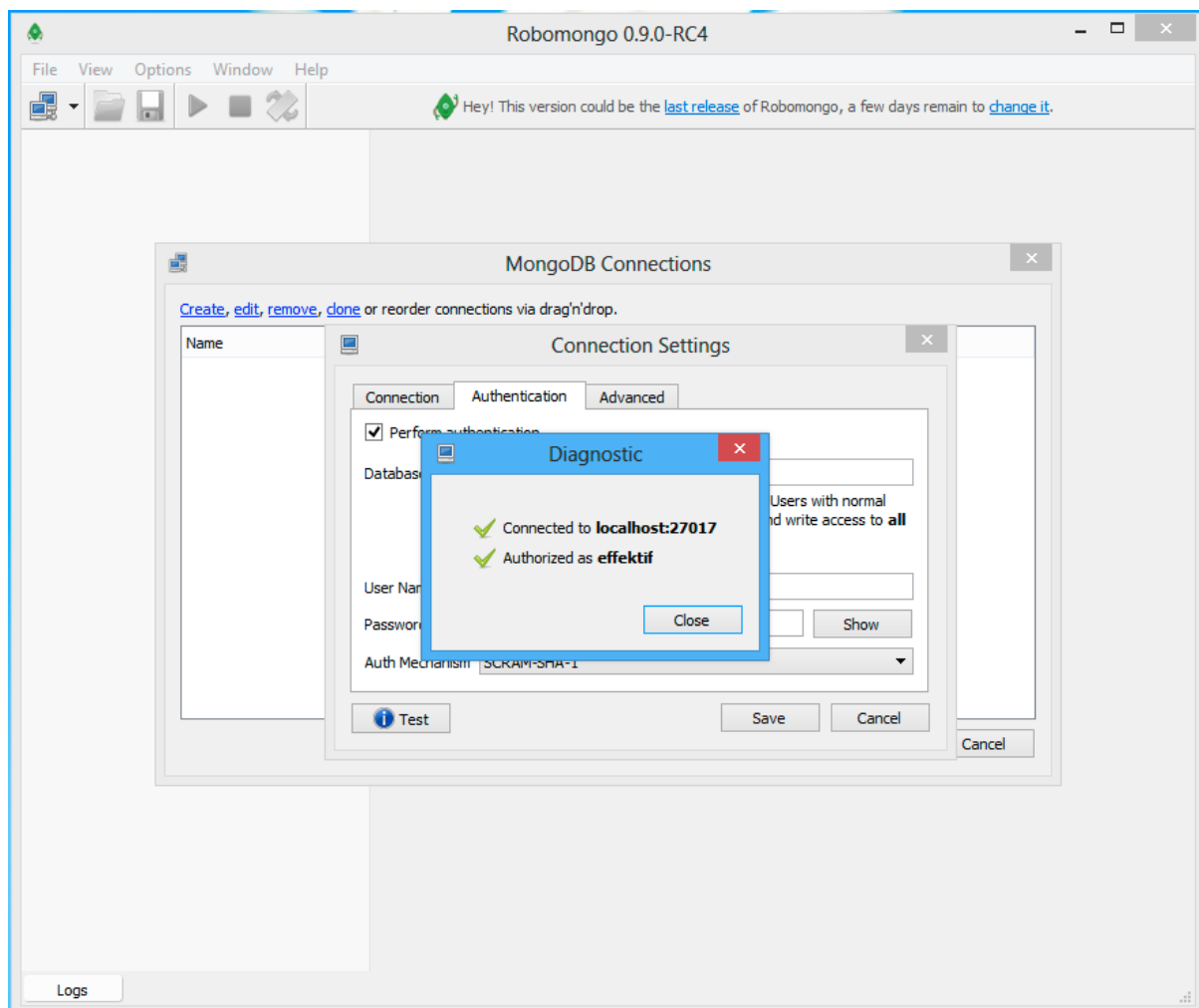


In dem Dialog, der sich nun öffnet, können Sie die Verbindung umbenennen. Ändern Sie die Adresse, wenn Sie sich zu einem entfernten Server verbinden wollen, ansonsten behalten Sie den Wert `localhost` bei.

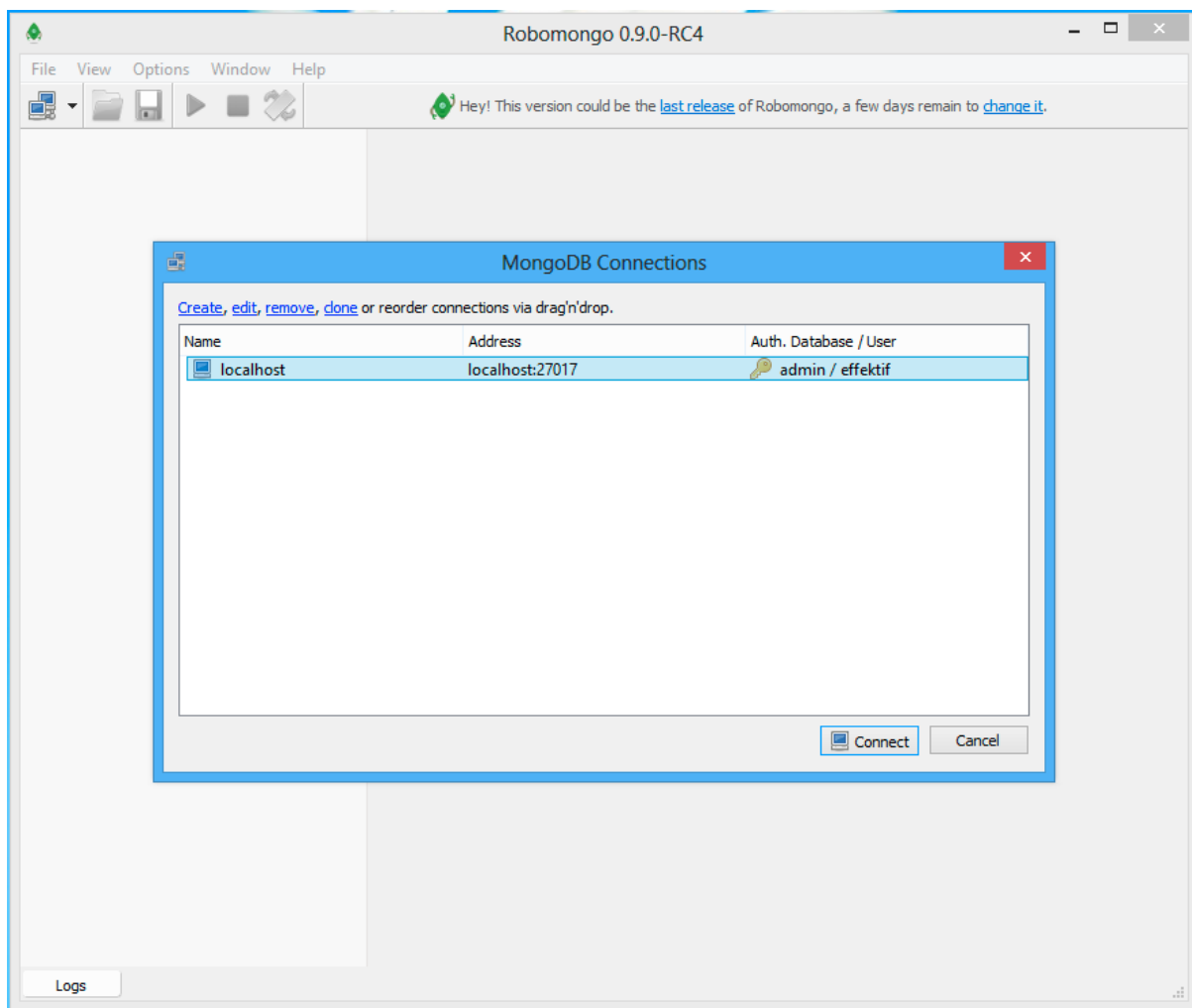




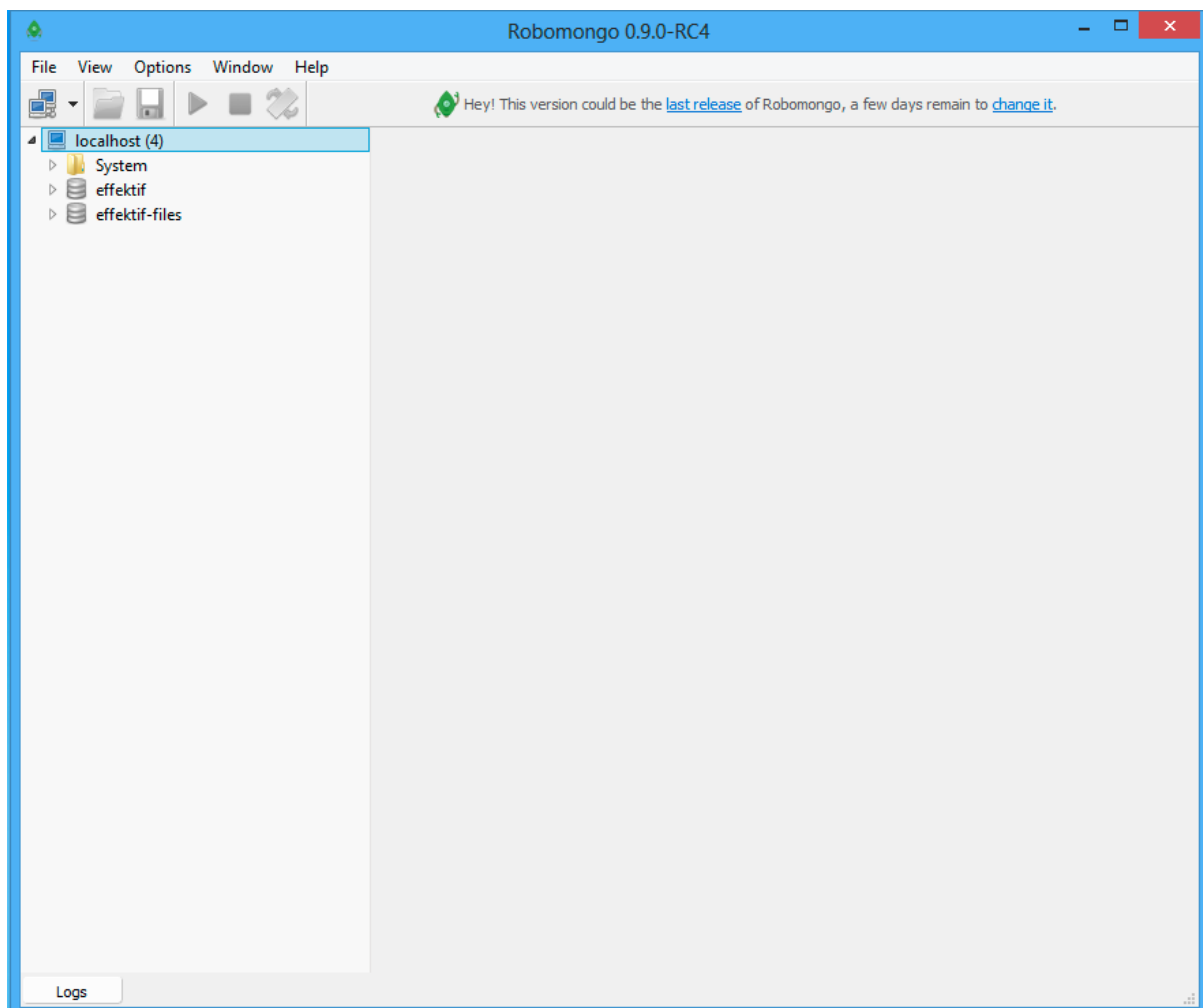
Wenn Sie Authentifizierung für Ihren MongoDB-Server aktiviert haben, wählen Sie bitte das Authentication Tab aus und aktivieren Sie die Option Perform authentication. Geben Sie dann den Nutzernamen (*signavio*) unter User Name und das Passwort unter Password ein, welches Sie zuvor ausgewählt haben.



Wenn Sie auf Test klicken, sollten Sie eine ähnliche Erfolgsnachricht sehen. Klicken Sie anschließend auf Save.



*Wählen Sie den neuen Eintrag in der List aus und klicken Sie auf Connect.*



*Sie sehen die hergestellte Verbindung in der linken Anzeige und darunter die zwei Workflow Accelerator-Datenbanken.*



## Kapitel 12

# Troubleshooting

### 12.1 Wo sind die Logdateien?

In Fällen von technischen Problemen können Sie verschiedene Logdateien einsehen. Der folgende Abschnitt erläutert, wo Sie die Logdateien finden. Die wichtigste Logdatei ist `effektiv.log`. Sie enthält alle anwendungsbezogenen Logeinträge.

#### 12.1.1 Workflow Accelerator

Die Workflow Accelerator-Logdatei `effektiv.log` kann in dem Verzeichnis gefunden werden, das Sie in der Konfigurationsdatei `$TOMCAT_HOME/webapps/ROOT/WEB-INF/classes/logback.xml` eingetragen haben. Die Konfigurationsdatei enthält den Eintrag:

```
<property name="LOG_DIR" value="/path/to/log"/>
```

Der Wert enthält das Logverzeichnis. Neben `effektiv.log` enthält das Verzeichnis weitere Logfiles über die letzten 30 Tage, an denen der Server ausgeführt wurde. Sie können über die Zeitstempel der Logdateien bequem Informationen über einen bestimmten Tage einsehen.

#### 12.1.2 Script Engine

Die Workflow Accelerator Script Engine Log-Dateien wurden in der Konfigurationsdatei `$SCRIPT_ENGINE_HOME/configuration.onpremise.js` konfiguriert. Die Werte für die Einträge `log file` und `log errorFile` nennen Ihnen die Namen der Log-Dateien.

#### Mail Relay

Die Workflow Accelerator Mail Relay-Logdatei `mail.log` kann in dem Verzeichnis gefunden werden, das Sie in der Konfigurationsdatei `$MAIL_RELAY_HOME/logback.xml` eingetragen haben. Die Konfigurationsdatei enthält den Eintrag:

```
<property name="LOG_DIR" value="/path/to/log"/>
```

Der Wert enthält das Logverzeichnis. Neben `mail.log` enthält das Verzeichnis weitere Logfiles über die letzten 30 Tage, an denen der Server ausgeführt wurde. Sie können über die Zeitstempel der Logdateien bequem Informationen über einen bestimmten Tage einsehen.



### 12.1.3 MongoDB

Der Pfad zur MongoDB-Logdatei ist über das Parameter `logpath` definiert. Diesen Parameter können Sie entweder beim Starten von MongoDB oder in der MongoDB-Konfigurationsdatei festlegen.

Unter Linux ist der standardmäßige Pfad der Logdatei `/var/log/mongodb/mongodb.log`. Hierbei ist der standardmäßige Pfad der Konfigurationsdatei `/etc/mongodb.conf` oder `/etc/mongod.conf`. Berücksichtigen Sie, dass diese Pfade abhängig von Ihrer Linux-Distribution und Ihrem Installationsvorgang von MongoDB variieren können.

Falls Sie Windows verwenden und den Anweisungen zur Installation von MongoDB in diesem Handbuch gefolgt sind, finden Sie die MongoDB-Logdateien im Ordner `logs` Ihres MongoDB-Installationsverzeichnis, also unter `$MONGO_HOME\logs`.

### 12.1.4 Tomcat

Falls nicht anders festgelegt, befinden sich die Logdateien des Tomcats unter Windows im Verzeichnis `$TOMCAT_HOME\logs` und unter Linux im gewohnten Logverzeichnis, zum Beispiel `/var/log/tomcat7`.

## 12.2 Häufige Fehler

In diesem Abschnitt sind häufige Fehler, die im Zuge der Betreuung von Workflow Accelerator auftreten können, zusammen mit Lösungsansätzen aufgeführt:

**Problem:** Die Workflow Accelerator-Seite zeigt einen HTTP Status 500 Error mit der folgenden Fehlermeldung an: `root cause java.lang.RuntimeException: Cannot find license.xml`.

**Lösung:** Sie haben die Workflow Accelerator-Lizenzdatei `license.xml` nicht eingespielt oder an einen falschen Ort gelegt. Lesen Sie den Abschnitt [Lizenzinstallation](#) (Seite 24) um das Problem zu beheben.

**Problem:** Die Workflow Accelerator-Seite zeigt einen HTTP Status 500 Error mit der folgenden Fehlermeldung an: `com/effektiv/EffektivServlet : Unsupported major.minor version 51.0 (unable to load class com.effektiv.EffektivServlet)`.

**Lösung:** Der Tomcat Server verwendet die falsche Java-Version. Workflow Accelerator benötigt Java 8. Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Java-Version installiert haben. Sie können Ihre Java-Version überprüfen, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
java -version
```

Abschnitt [Java installieren](#) (Seite 8) gibt Ihnen genauere Hinweise, wie Sie die richtige Java-Version installieren.

**Problem:** Die Ausführung eines MongoDB-Befehls erzeugt den folgenden Fehler: `errmsg: "unauthorized" or errmsg: "auth fails"`.

**Lösung:** Es ist entweder die Nutzernamen/Passwort-Kombination des ausführenden MongoDB-Nutzers falsch, oder der ausführende Nutzer verfügt nicht die notwendigen Rollen inne.

Die erste Fehlerursache kann durch den folgenden Befehl überprüft werden:

Windows: `mongo.exe admin -u signavio -p <yourSignavioUserPassword>`

Debian: `mongo admin -u signavio -p <yourSignavioUserPassword>`

Falls dieser Befehl mit der Meldung `exception: login failed` fehlschlägt, wissen Sie, dass Ihre Nutzernamen/Passwort-Kombination nicht korrekt ist. Überprüfen Sie in diesem Fall die entsprechenden Daten noch einmal.

Die zweite Fehlerursache können Sie überprüfen, indem Sie zum [Einen Datenbanknutzer für Workflow Accelerator hinzufügen](#) (Seite 14) wechseln. Dieser Abschnitt listet alle notwendigen Rollen



auf und erläutert wie Sie überprüfen können, ob der Nutzer die notwendigen Rollen innehat. Vor allem setzen Backup und Wiederherstellung bestimmte Rollen voraus.

**Problem:** Workflow Accelerator startet nicht und die Logdatei enthält folgende Fehlermeldung: INFO LockingDbExecutor Database is locked by another executor. Wait...

**Lösung:** Das Problem mit dem LockingDbExecutor tritt dann auf, wenn der Server während der anfänglichen Initialisierung (Lizenzupdate oder Migration) beendet wurde, bevor der Lock wieder freigegeben wurde. Man muss nun den entsprechenden Lock manuell aus der Datenbank entfernen. Es wird empfohlen hierfür ein Programm wie Robo 3T zu nutzen. Abschnitt *MongoDB* (Seite 61) beschreibt woher Robo 3T bezogen werden kann und wie damit eine Verbindung zu MongoDB aufgebaut werden kann.

1. Öffnen Sie Robo 3T.
2. Stellen Sie eine Verbindung zu MongoDB her.
3. Klappen Sie auf der linken Seite den Inhalt der Workflow Accelerator DB auf.
4. Unter Collections befindet sich dann die Tabelle `properties`.
5. Ein Doppelklick auf `properties` zeigt alle Einträge an. Im Fehlerfall sind es drei, im Normalfall sind es nur zwei.
6. Aus den drei Einträgen in der Liste ist derjenige auszuwählen, der für den Schlüssel `k` den Wert `schema.lock` enthält.
7. Mit einem Rechtsklick auf den entsprechenden Eintrag und der Auswahl von „Delete Document...“ kann der Eintrag gelöscht werden.

WICHTIG: Es darf nur der Eintrag für `schema.lock` gelöscht werden. Es ist außerdem ratsam vorher ein Backup der Datenbank zu erstellen.



## Kapitel 13

# Kontaktinformationen und rechtliche Angaben

Signavio GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Kurfürstenstraße 111  
10787 Berlin

Kontakt  
Telefon: 030 / 856 21 54 - 21  
Fax: 030 / 856 21 54 - 19

Internetauftritt  
<http://www.signavio.com>

Rechtliche Angaben  
Geschäftsführer: Gero Decker  
Umsatzsteuer-ID: DE265675123  
Steuernummer: 27/048/09093  
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, HRB 150074 B